

KIRCHE *heute*

Das Problem sind nicht die anderen, sondern wir

Am 30. November stimmt die Schweiz über die Ecopop-Initiative ab

Die Initiative «Stopp der Überbevölkerung – zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen» stösst bei Parteien und Verbänden weitgehend auf Ablehnung. Die vom Volksbegehren vorgeschlagenen Massnahmen seien einseitig und würden gegen christliche Grundsätze verstossen, machen Gegner aus kirchlichen Kreisen geltend.

Die Begrenzung der jährlichen Zuwanderung auf maximal 0,2 Prozent der Wohnbevölkerung und den Einsatz von Entwicklungshilfegeldern für freiwillige Familienplanung in den ärmsten Ländern – das will die Ecopop-Initiative. Die Schweizer Bischofskonferenz spricht sich klar gegen das Volksbegehren aus. Die Bischöfe sind davon überzeugt, dass die Initiative für eine nachhaltige Entwicklung, welche die natürlichen Lebensgrundlagen auf menschengerechte Weise sichert, nicht geeignet ist. «Mit isolierter Zuwanderungsbeschränkung und einseitiger Familienplanung wählt die Ecopop-Initiative einen falschen Weg», halten die Bischöfe fest. Das Volksbegehren widerspreche dem christlichen Menschenbild und der katholischen Soziallehre.

Entwicklungszusammenarbeit sei weit mehr als die Begrenzung der Geburtenrate, macht der Schweizerische Evangelische Kirchenbund geltend. Der verbesserte Zugang zur freiwilligen Familienplanung in Entwicklungsländern sei ohne weitreichende soziale Reformen nicht wirksam. Patrick Renz, Direktor des Hilfswerks Fastenopfer, weist darauf hin, dass in der Schweiz die Geburtenrate als Folge des wachsenden Wohlstands innert 150 Jahren von 4,4 auf 1,5 Kinder gesunken ist. Um die Geburtenrate zu reduzieren, brauche es keine kollektive Familienplanung,



Die Ecopop-Initianten wollen mit einer Begrenzung der Zuwanderung die natürlichen Lebensgrundlagen sichern: Kuhweide am Stadtrand von Chur.

sondern es reiche, die Lebensbedingungen umfassend zu verbessern.

Die Initiative trage weder etwas zur Lösung der demografischen und migrationspolitischen Herausforderungen der Schweiz bei, noch diene sie einer menschenwürdigen Armutsbekämpfung in den ärmsten Entwicklungsländern, heisst es im Positionspapier der Caritas. Das Hilfswerk weist darauf hin, dass die Welt, besonders aber die Schweiz, auf zu grossem ökologischem Fuss lebt. Mit einer Begrenzung des Bevölkerungswachstums würde sich aber der Fussabdruck der Schweiz nicht erheblich ändern, gibt Caritas zu bedenken. Den Menschen durch eine ökologische Brille als Belastung für die Welt zu betrachten, werde dann problematisch, wenn andere Menschen als ökologisches Problem

gesehen würden, das eigene Handeln aber ausgeblendet werde, hält Thomas Wallimann vom Sozialinstitut der Katholischen Arbeiter/innen-Bewegung der Schweiz KAB fest. Das christliche Schöpfungsverständnis verlange, dass niemand übermässig Lasten tragen solle und andere dafür Vorteile hätten, etwa die Menschen bei uns, die ihren Lebensstil nicht ändern müssten.

Die Umweltbelastung in der Schweiz habe in erster Linie mit dem Lebensstandard zu tun, nicht mit der Bevölkerungszahl, heisst es in der Stellungnahme des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes. Die Verknüpfung mit der Familienplanung in Ländern der Entwicklungszusammenarbeit des Bundes sei nicht relevant, weil die meisten Einwanderer aus Europa stammen. *Regula Vogt-Kohler*

Egopop

Egopop wäre die ehrlichere Kurzformel für die Initiative «Stopp der Überbevölkerung – zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen».



Wofür «ego» steht, ist eindeutig. «Pop» passt hingegen in zweierlei Hinsicht: Es geht um das Wachstum der Population, der Bevölkerung also, und es geht um eine populistische Antwort auf eine Frage, welche die ganze Welt

und nicht nur die Schweiz betrifft.

Wieviel Mensch erträgt die Erde? Darum geht es ja eigentlich, wenn von Überbevölkerung die Rede ist, und nicht um unerwünschte Hochhäuser oder verstopfte Strassen und überfüllte Züge und Trams in der Rushhour.

Mensch und nicht Menschen: Ins Gewicht fällt nicht allein die blossе Zahl der Weltbewohner und -bewohnerinnen, sondern auch die Art, wie sie oder besser gesagt wir die Erde in Anspruch nehmen. Wenn alle so leben würden wie die Schweizer und Schweizerinnen, dann bräuhete es vier Erden. Diese Erkenntnis legt zumindest nahe, dass unser Lebensstil irgendwann zu einem ökologischen Kollaps führen könnte.

Egoistisch ist die Ecopop-Initiative deshalb, weil sie den Lebensstil der Schweizer und Schweizerinnen nicht tangiert, sondern durch einseitige Abschottung bewahren will. Mit einer Drosselung der Zuwanderung und der obligatorischen Verwendung eines Teils der Entwicklungshilfegelder für freiwillige Familienplanung in den ärmsten Ländern ändert sich an unserem ökologischen Fussabdruck gar nichts. Wenn es die Initiative mit «eco», also Ökologie, ehrlich meinen würde, müsste aber eigentlich hier die Lösung ansetzen.

Das Volksbegehren ist auch unehrlich, weil es zwei Anliegen miteinander verbindet, die ohne direkten Zusammenhang sind. Die Zuwanderung in die Schweiz ist nicht die Folge hoher Geburtenraten in Drittweltländern. Die allermeisten Zuwandernden kommen aus Europa, viele aus Nachbarländern, und sie kommen, um hier zu arbeiten. Wenn die Babyboom-Generation in Pension ist, sind wir darauf angewiesen, dass jemand die Rentnerinnen und Rentner in der Arbeitswelt ersetzt. Dies gilt in ganz besonderem Masse im Gesundheitswesen.

Unehrllich ist es auch, wie die Initiative völlig ausblendet, dass die Schweiz weder eine vom Rest der Welt unabhängige Insel ist noch sein kann. Und wenn wir ehrlich sind, wollen die meisten von uns das gar nicht.

Regula Vogt-Kohler, Redaktorin

WELT

Kirche als Mittler in Burkina Faso

Nach dem Sturz von Präsident Blaise Compaoré bleibt die Lage in Burkina Faso nach Ansicht des deutschen katholischen Hilfswerks Misereor unübersichtlich. «Unsere Partner hoffen, dass sich die Lage jetzt etwas entspannen wird», sagte Länderreferent Raoul Bago-pha in einem Interview mit der Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA).

Die Kirche könne durchaus eine Mittlerrolle spielen. Die Bischöfe hätten immer wieder demokratische Reformen angemahnt.

Grenzschutz statt Rettung von Menschen

Der päpstliche Migranterrat blickt mit Sorge auf das geplante Ende der Operation «Mare Nostrum» zur Rettung der Flüchtlinge im Mittelmeer. Die am 1. November beginnende EU-Aktion «Triton» sei dafür kein Ersatz, sagte der Präsident des Rates, Kardinal Antonio Maria Veglio, gegenüber Radio Vatikan. Dabei gehe es nicht um die Rettung von Menschen, sondern lediglich um den Schutz der europäischen Grenzen. Die italienische Marine hatte «Mare Nostrum» ins Leben gerufen, nachdem letztes Jahr bei einer Bootskatastrophe knapp 400 Menschen gestorben waren.

VATIKAN

Gebet für ermordete Christen

Papst Franziskus hat an Allerseelen zum Gedenken und Gebet für die Christen aufgerufen, die wegen ihres Glaubens ermordet werden. Es gebe viele Opfer von Krieg, Gewalt und Hunger, an die sich niemand erinnere, sagte er am 2. November beim Angelusgebet. Das Gedenken an die Toten und der Besuch ihrer Gräber sei Zeichen der christlichen Hoffnung, dass das Leben des Menschen nicht mit dem Tod ende, sondern ewig dauern werde, wie Jesus es offenbart habe, sagte Franziskus vor Tausenden auf dem Petersplatz.

Geschwister im Himmel

Anlässlich des Hochfestes Allerheiligen erinnerte Papst Franziskus daran, dass von den Heiligen Trost und Hoffnung ausgehen. Die Heiligen führten uns vor Augen, dass der Tod für Christen kein Endpunkt sei und keine endgültige Trennung bedeute, sagte Papst Franziskus. Es gebe eine christliche Einheit aller Getauften, die im kommenden Leben weiter bestehe. Jeder Christ habe Geschwister im Himmel.

Bei Ökumene nicht auf Theologen warten

Christen unterschiedlicher Konfessionen sollten nach den Worten von Papst Franziskus die Ökumene selbstständig voranbringen und nicht auf die Einigung in theologischen Fragen warten. Sie sollten gemeinsam beten und das Verbindende suchen, sagte Franziskus bei einem privaten Treffen mit Vertretern eines ökumenischen Verbands. Bei der Begegnung erinnerte Franziskus an die Christenverfolgung während der kommunistischen Diktatur in Albanien, über die ihm Zeitzeugen während seines Besuchs im September berichtet hatten. «Die fragten damals nicht: «Bist du katholisch oder orthodox?» Sondern das ging so: «Du bist Christ?» Bumm!»

Bei der Begegnung erinnerte Franziskus an die Christenverfolgung während der kommunistischen Diktatur in Albanien, über die ihm Zeitzeugen während seines Besuchs im September berichtet hatten. «Die fragten damals nicht: «Bist du katholisch oder orthodox?» Sondern das ging so: «Du bist Christ?» Bumm!»

SCHWEIZ

Urner Pfarrer segnet Frauenpaar

Wendeli Bucheli, katholischer Pfarrer von Bürglen im Kanton Uri hat vor Kurzem in der Dorfkirche einer Partnerschaft zweier Frauen den Segen gegeben. Als ihn die beiden Bewohnerinnen von Bürglen darum ersucht hätten, habe er sich intensiv mit der Frage auseinandergesetzt, sagte Bucheli gegenüber dem «Urner Wochenblatt». Die jüngste Bischofssynode habe ihn in seiner Entscheidung bestärkt. «Heutzutage werden Tiere, Autos und sogar Waffen gesegnet. Warum soll man nicht auch ein Paar segnen, das seinen Weg gemeinsam mit Gott gehen möchte?», sagte Bucheli.

Schweizer für Feuerbestattung

Neun von zehn Schweizern befürworten die Feuerbestattung. Vor 30 Jahren hatte sich noch eine Mehrheit für Erdbestattungen ausgesprochen. Die katholische Kirche bevorzuge aber die Erdbestattung, erklärte der Freiburger Pastoraltheologe François-Xavier Amherdt gegenüber der Zeitung «La Liberté». Der Theologe äussert sich skeptisch bezüglich des Ausstreuens der Asche. Ein Ort, wo man sich besinnen und erinnern kann, sei wichtig.

Quelle: Kipa

WAS IST ...

... Ökologie?

Theologisch betrachtet hat die Natur als Schöpfung Gottes einen Eigenwert. Der Mensch trägt die Verantwortung für seinen Umgang mit der Schöpfung. Als Ebenbild Gottes spielt er eine besondere Rolle, doch er hat die Empfindungsfähigkeit der Tiere und den Schutz der Natur zu berücksichtigen. Der Begriff Ökologie ist in den letzten 50 Jahren zu einem Synonym für Umweltschutz und damit für das Verhältnis von Mensch und Umwelt geworden. Die Zivilisation soll die Entwicklung der Natur nicht übermässig beeinflussen. Als Handlungsprinzip gilt heute die Nachhaltigkeit. Die Umweltsysteme sollen stabil und regenerationsfähig bleiben.

as



Wachsen unter schwierigen Bedingungen: Nicht immer fallen Samen auf fruchtbaren Boden.

Die rätselhafte Erfolgslosigkeit des Gotteswortes

MARKUS 4,10–12

Als er mit seinen Begleitern und den Zwölf allein war, fragten sie ihn nach dem Sinn seiner Gleichnisse.

Da sagte er zu ihnen: Euch ist das Geheimnis des Reiches Gottes anvertraut; denen aber, die draussen sind, wird alles in Gleichnissen gesagt; denn sehen sollen sie, sehen, aber nicht erkennen; hören sollen sie, hören, aber nicht verstehen, damit sie sich nicht bekehren und ihnen nicht vergeben wird.

Einheitsübersetzung

Als ich vor 35 Jahren in Rom studierte und in S. Anselmo mit Mönchen aus der ganzen Welt unter einem Dach lebte, war das eine einzigartige Gelegenheit, mich einzuüben in transkontinentaler Kommunikation. Lingua franca im Haus war Italienisch. Natürlich auch Englisch, schon damals Weltsprache Nummer eins. Was lag näher, als dass ich mit den Mitbrüdern aus den USA Englisch sprach, nicht nur, weil vielen von ihnen das Erlernen einer Fremdsprache nicht sonderlich zusagte, sondern weil ich so mein mässiges Englisch etwas verbessern konnte.

Da gabs allerdings eine frustrierende Erfahrung. Beim Gespräch kam von den Amerikanern stets die freundlich bestätigende Antwort: «How fine!» «Of course!» «I see!», «Yes I understand!» (Schön! Gewiss! Ich begreife!

Ich verstehe!). Doch wenn wir später nochmal aufs Thema zu sprechen kamen, musste ich zur Kenntnis nehmen, dass wir aneinander vorbeigeredet hatten, trotz allen gutgemeinten Bestätigungen; dass wir einander in vielem nicht verstanden hatten, dass der vermeintlich harmonische Meinungs-austausch von Missverständnissen gespickt war. Es gehört zu den Tücken der Sprache im Allgemeinen und einer Weltsprache im Besonderen, dass wir zwar miteinander reden, sogar aufeinander hören können, dass wir aber keineswegs sicher sind, ob wir einander auch verstehen, ob wir uns auch wahrnehmen in unserem Anderssein, mit unseren Unterschieden in Kultur, Mentalität, Kommunikationsverhalten, Redewendungen usw.

Das kann zu einem «dialogue des sourds» führen, in der grossen Politik ebenso wie in den kleinen Alltagsgeschäften und in den engsten Beziehungen. Wir erleben, dass unsere Worte und Argumente auf taube Ohren stossen, dass wir aneinander vorbei reden. Traurig aber wahr, bereits für die biblischen Propheten: «sehen sollen sie, sehen, aber nicht erkennen; hören sollen sie, hören, aber nicht verstehen». Es ist die bittere Erfahrung, die keinem erspart bleibt, den das Wort Gottes in seinen Dienst nimmt, selbst Jesus nicht: die Vergeblichkeit der Verkündigung! Die Worte des Jesaja (6,9f) werden in allen vier Evangelien zitiert, Lukas beschliesst gar mit

dieser illusionslosen Perspektive seine Apostelgeschichte (28,26f).

Für unsere Religion, die das *Wort* an den Anfang und in den Mittelpunkt stellt – «Im Anfang war das *Wort*» (Joh 1,1) – sind solche Kommunikationsblockaden höchst beunruhigende, theologisch nicht einfach einzuordnende Vorgänge. Sie drängen uns, nach dem passenden Wort, nach besseren Bildern zu suchen, sich um mehr Glaubwürdigkeit zu bemühen und so die Verständnislosigkeit gegenüber den «Geheimnissen des Reiches Gottes» zu überwinden. Doch sie bleibt ein Rätsel, die Erfolgslosigkeit des Gotteswortes, die Tatsache, dass das Evangelium an der Hartherzigkeit der Menschen und an der Verstocktheit des Gottesvolkes abprallt. Die Versuchung ist gross, im Kreis der Auserwählten Zuflucht zu nehmen, sich zurückzuziehen in den Schmollwinkel der Exklusivität und der Abgrenzung: «Euch ist es gegeben – denen aber, die draussen sind ...» Wer gibt mir die Garantie, dass ich zu den Insidern gehöre und nicht zu denen «draussen», die nicht sehen und nicht hören?

So bleibt am Schluss nur die Hoffnung des Senfkorns, von dem Jesus in der Folge spricht. Vielleicht findet es, vom Winde verweht, irgendwo eine Ritze, darin es die in ihm schlummernden Kräfte zur Entfaltung bringen und das versteinerte Menschenherz zu neuem Leben erwecken kann, wenn es Zeit dafür ist.

Abt Peter von Sury, Mariastein

Dekanat Olten-Niederamt

Ein Netz von Freiwilligen hilft Menschen in schwierigen Lebenssituationen

«Wegbegleitung» – Suchen Sie eine persönliche Begleitung?



- Vielleicht brauchen Sie selber eine Begleitung zum Arzt, zum Spaziergehen oder einfach einen Gesprächspartner, der mit Ihnen Zeit verbringt und Ihnen bei der Alltagsbewältigung hilft?
- Vielleicht kennen Sie jemanden, der ein solches Hilfsangebot in Anspruch nehmen möchte?

Es ist schön, wenn das Angebot «Wegbegleitung» auch im Dekanat Olten-Niederamt immer bekannter wird und viele hilfsbedürftige oder alleinstehende Menschen davon profitieren können.

In verschiedenen Pfarreien des Dekanates wurde in den letzten Jahren ein Netz von Freiwilligen aufgebaut, um Menschen in schwierigen Lebenssituationen regelmässig zur Seite zu stehen. Gerade eben wurde ein weiterer Einführungskurs für Freiwillige in Olten durchgeführt und nun warten engagierte Personen auf einen Einsatz bei Hilfsbedürftigen. In einem schwierigen Lebensabschnitt kann man zum Beispiel sein:

- Bei einer Trennung oder einem Verlust
- Wegen einer schweren oder chronischen Krankheit
- Wenn man alleinstehend ist
- Durch die Krankheit oder Behinderung eines Familienmitglieds
- Als Einelternfamilie
- Als Familie mit Kleinkindern
- Wegen einer psychischen Belastung
- Bei Arbeitslosigkeit

Wir möchten Ihnen jemanden zur Seite stellen, der Sie in dieser Situation begleitet.

Unser Ziel

Mit dem Angebot «Wegbegleitung» wird das Ziel verfolgt, Menschen in schwierigen Lebenssituationen durch geschulte Freiwillige zu begleiten.

Der Einsatz der Freiwilligen erfolgt ohne Entschädigung. Sie werden auf ihre Aufgabe vorbereitet und während des Einsatzes durch die Kontaktstellen «Wegbegleitung» fachlich begleitet.

Wichtig ist uns

- Die Freiwilligkeit auf beiden Seiten. Das heisst, dass die Freiwilligen sowie die Besuchten die Begleitung jederzeit beenden können.
- Die regelmässigen Schulungen und Supervisionen der Freiwilligen.
- Das hohe Betreuungsniveau der Begleitenden durch die Fachperson der Kontaktstelle.

Was können Sie erwarten

- Wöchentliche oder 14-tägliche Besuche, Begleitungen etc. (ca. 2 – 3 h, nach Absprache).
- Jeder freiwillig Mitarbeitende unterschreibt eine Verschwiegenheitserklärung.
- Die Kontaktstellenleiterin ist Ansprechperson, wenn bei der Begleitung einmal Schwierigkeiten auftauchen sollten.
- Die Begleitung ist für Sie kostenlos.

Maria Bötschi

Die Trägerschaft im Kanton Solothurn
Träger dieses Angebotes sind die jeweiligen Kirchgemeinden des Kantons Solothurn.

So finden Sie uns

Die Kontaktstellenleiterinnen:

- **Olten/Starkkirch-Wil:**
Cornelia Dinh-Sommer,
kath. Sozial- und Beratungsdienst,
Tel. 062 287 23 14;
- **Pastoralraum Gösigen:**
Ariane Hofstetter, Tel. 078 603 90 95, oder
Maria Raab, Pastoralassistentin,
Tel. 062 295 39 28;
- **Kappel-Boningen/Gunzgen:**
Vreni Nützi, Tel. 062 216 43 38

Für alle weiteren Infos:

Maria Bötschi,
Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit,
Tel. 062 286 08 12, info@fadiso.ch

Dekanatsvorstand

Dekanatsleiter

Jürg Schmid, Pfarrer,
Kreuzstrasse 42, 5015 Niedergösgen

Aktuar

Dr. Josef Schenker, Pfarradministrator,
Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken

Gratulationen

Dr. Sebastian Muthupara, Gemeindeleiter,
Kirchweg 2, 4612 Wangen

Öffentlichkeitsarbeit

Hansruedi von Arx,
Untergrundstrasse 9, 4600 Olten

Weiterbildung

Stefan Kemmler, Pfarrer,
Rainlistrasse 2, 5015 Erlinsbach

KIRCHE *heute*

36. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 33 03
Fax 062 293 33 06
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19
Alois Schuler, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43, Fax 062 293 33 06
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion des lokalen Teils:
die jeweiligen Pfarrämter

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung

Satz/Layout:
AGI AG, 5023 Biberstein
Tel. 062 298 24 16, Fax 062 298 13 13, agiag@bluewin.ch

Druck: Dietschi AG, 4600 Olten



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 11. November
10.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
im Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 13. November
09.45 ökum. Gottesdienst im Haus zur Heimat
10.00 ref. Gottesdienst im Altersheim Weingarten

Gottesdienst im Kantonsspital Olten
Sonntag, 9. November
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Mehrzweckraum

Einladung der St.-Martins-Bruderschaft Olten zum 73. MARTINS-FEST am Sonntag, 9. November 2014

Am Sonntag, 9. November, um 09 h 30 ehrt die St. Martins-Bruderschaft zusammen mit den Pfarreiangehörigen und vielen Gläubigen der Region unseren Kirchenpatron mit einem Festgottesdienst in der St. Martinskirche.

Der Kirchenchor St. Martin unter der Leitung von Joseph Bisig mit Gästen des Dreifaltigkeitchors Bern wird diesen Gottesdienst sehr festlich gestalten mit der «Messe solennelle en l'honneur de Sainte-Cécile», der sogenannten Cäcilienmesse von Charles Gounod in der Fassung für Soli, Chor, Harfe und Orgel. Nach dem Gottesdienst ist die ganze Festgemeinschaft zum Apéro in den Bibliotheksaal eingeladen.

Der Martinsrat entbietet den Martinsbrüdern und -gesellen herzlichen Gruss und Willkomm zum hohen Festtag. Mögen sich alle in brüderlichem Geist einfinden zu Gottesdienst und frommer Besinnung, zur Bekräftigung des Gelöbnisses und unseres Wahlspruchs im Sinne unserer Satzungen und zur Pflege von Geselligkeit und Freundschaft in Wohlgenügendheit.

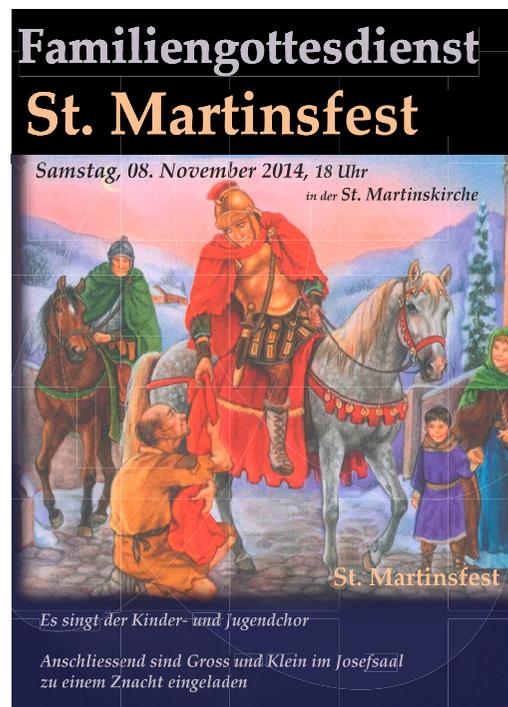
Ein besonders herzlicher Willkommgruss gilt dieses Jahr unserem Hauptzelebrenten und Fest-

prediger Diözesanbischof Msgr. Dr. Felix Gmür. Ebenso herzlich begrüssen wir unsere Ehrengäste geistlichen und weltlichen Standes, insbesondere Alt-Bundesrat Pascal Couchepin, die Delegation des löblichen Kapuzinerklosters Olten mit Vikar P. Sigfrid Morger und die Ehrengesandten der Rosenkranzbruderschaft St. Leodegar zu Werd.

Am Festtag von St. Martin werden vier Anwärter als Gesellen aufgenommen und die vier Gesellen Franz Bremgartner, Erwin Hälz, Georges Regner und Wolfgang von Arx feierlich zu Martinsbrüdern erklärt.

Möge unser Bruderschafts-Fest für unsere Gäste und für uns alle in gegenseitiger Wohlgenügendheit wiederum zu einem Tag besinnlicher Einkehr und festlicher Freude werden.

Dr. Markus Liechti, Obmann



Einladung zur ordentlichen Budgetgemeindeversammlung

der römisch-katholischen Kirchgemeinde
Olten/Starrkirch-Wil

Donnerstag, 20. November 2014, 20.00 Uhr
im Josefsaal St. Martin

Traktanden

1. Begrüssung, Mitteilungen und Wahl der Stimmzähler
 2. Traktandenliste
 3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 24. Juni 2014
 4. Orientierung und Genehmigung des Voranschlages 2015
 - a) Orientierung über
 - die laufende Rechnung (inkl. verwaltete Stiftungen) mit Aufwendungen von total Fr. 3'514'673.80 und Erträgen von total Fr. 3'518'844.–.
 - Der Voranschlag schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 4'170.20
 - die Investitionsrechnung 2015 mit Investitionen von insgesamt Fr. 541'000.– (neuer Beschluss über Fr. 471'000.–)
 - den Finanzplan
 - den Steuerfuss
 - b) Genehmigung der Reallohnzulage von 0.5%
 - c) Festsetzung des Steuerfusses 2015
 - d) Genehmigung des Voranschlages 2015
 - e) Genehmigung der Investitionsrechnung 2015
5. Auf dem Weg zum Pastoralraum SO 11: Orientierung aktueller Stand
6. Varia

Stimmberechtigt sind alle röm.-kath. Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Olten und Starrkirch-Wil ab 18 Jahren. Türöffnung und Abgabe der Stimmkarten ab 19.30 Uhr.

Interessierte können das Protokoll vom 24. 6. 2014 und ein Exemplar des Voranschlages 2015 ab sofort auf der Verwaltung sowie bei den Pfarreisekretariaten St. Martin und St. Marien beziehen.

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Kapuzinerkloster Olten

Sonntag, 9. November

Kollekte: Kolping Schweiz
08.00 Eucharistiefeier
19.00 Pfarreigottesdienst

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:
Stille Anbetung in der Klosterkirche.
Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.
Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 11. November, 15.00 Uhr:
Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 11. November, 19.30 Uhr:
Eucharistiefeier in Solothurn
mit Weihbischof Martin Gächter

Dienstag, 18. November, 19.30 Uhr:
Glaubensmeditation im Klostersäli

Dienstag, 2. Dezember, 19.30 Uhr:
Glaubensvertiefung im Klostersäli

6. ADVENTSMARKT IM KLOSTERGARTEN

4. – 7. Dezember 2014

38 Chalets, interessantes Rahmenprogramm,
Verpflegungsmöglichkeiten
in der Kapuzinerstube, in der Kaffeestube,
am Grillstand und in der Raclettestube.

Herzlich willkommen!



Olten St. Martin

Pfarramt und Pfarresekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch
 P. Hanspeter Betschart (Pfarrer), P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorenseelsorger), Antonia Hasler Schmuckli (Kranken- und Seniorenseelsorgerin), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan)
 Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch

PATROZINIUM DER ST. MARTINSPFARREI SONNTAG DER VÖLKER

Samstag, 8. November

18.00 Familiengottesdienst zum St. Martinsfest

mit dem Kinder- und Jugendchor; Leitung Hansruedi von Arx; anschliessend Risotto-Essen für Jung und Alt, serviert von «Pro Ticino»

Jahrzeit für Amanda Hürzeler und Angehörige, Margrith und Emilio Camponovo-Moll, Hugo Schneider, Norbert Schneider-Di Gregorio, Elisabeth und Hermann Schneider-Huber, Elisabeth Schneider, Elisabeth Huber, Emma Hofmann-Kohler und für alle verstorbenen Seelsorger der Pfarrei

Sonntag, 9. November

09.30 Festgottesdienst zum St. Martinsfest der Pfarreigemeinschaft

und der Martinsbruderschaft zum Patrozinium, mit Diözesanbischof Msgr. Dr. Felix Gmür
 Musikalische Gestaltung: «Cäcilienmesse» von Charles Gounod, Fassung für Soli, Chor, Harfe und Orgel

11.30 Santa Messa italiana

19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 11. November – Hl. Martin

09.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Emma Weber

Donnerstag, 13. November

09.00 Eucharistiefeier

16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 14. November

19.30 Gebetskreis

in der Kapelle des Altersheim St. Martin

Kollekten

Einzug

08./09. November:

Solidaritätsaktion zum Sonntag der Völker für die Minoritäten- und Flüchtlingsseelsorge der Schweiz.

Ertrag

25./26. Oktober:

Renovation der Familienkapelle St. Jost in Dottenberg ob Adligenswil Fr. 652.25.

Den Spenderinnen und Spendern herzlichen Dank!



Taufe

Mit dem Sakrament der Taufe durften wir am 22. Oktober in der St. Martinskirche in die christliche Glaubensgemeinschaft aufnehmen:

- Sofia Reck, der Eltern Alexandra und Yves Reck-Meister, Gässli 4, 4665 Oftringen

Wir wünschen der Tauffamilie viel Glück und Segen für die Zukunft.



Kapitell mit der Mantelteilung des Heiligen Martin von Tours aus dem Ende des XI. Jahrhunderts im Kreuzgang der ehemaligen Abtei Saint-Pierre in Moissac, in der Nähe von Toulouse.

Zum Festtag unseres Kirchenpatrons St. Martin von Tours am 8./9. November 2014

Unter kundiger Leitung können Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Pfarreiheim **Kerzen aus Bienenwachs ziehen**.

Samstag, 8. November, von 14 h 00 – 17 h 30

und von **19 h 00 – 21 h 30** sowie

Sonntag, 9. November, von 14 h 00 – 17 h 30.

Kosten: Fr. 3.50 per 100 g.

Familiengottesdienst St. Martinsfest

Samstag, 08. November 2014, 18 Uhr
in der St. Martinskirche

Es singt der Kinder- und Jugendchor

Anschliessend sind Gross und Klein im Josefsaal zu einem Nacht eingeladen

Kerzenziehen aus Bienenwachs



Für Kinder,
Jugendliche und
Erwachsene

im Pfarreiheim
bei der Oltner
St. Martinskirche

Samstag, 8. November 2014

14 – 17.30 Uhr und 19 – 21.30 Uhr

Sonntag, 9. November 2014

14 – 17.30 Uhr

Der eucharistische **Familiengottesdienst am Samstag, 8. November, um 18 h 00** wurde vorbereitet von Agostina Dinkel, Thomas Büttiker und Hansruedi von Arx. Zum Thema der Mantelteilung singt der Kinder- und Jugendchor Olten unter der Leitung von Hansruedi von Arx.

Anschliessend lädt «Pro Ticino» Gross und Klein zu einem feinen Risotto im Josefsaal ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Hingegen freuen wir uns auf feine Gaben für das Dessert-Büffett.



Zum **Festgottesdienst vom Sonntag, 9. November, um 09 h 30** begrüssen wir mit grosser Freude als Hauptzelebrenten und Festprediger unseren Diözesanbischof Msgr. Dr. Felix Gmür. Unter der Leitung von Joseph Bisig singt der Kirchenchor St. Martin mit Gästen des Dreifaltigkeitchors Bern die «Messe solennelle en l'honneur de Sainte-Cécile», die so genannte «Cäcilienmesse» von Charles Gounod in der Fassung für Soli, Chor, Harfe und Orgel.

Ein herzlicher Willkommgruss zum **73. Martinsfest** gilt auch unserer St.-Martins-Bruderschaft: ihrem Obmann Dr. Markus Liechi mit dem Martinsrat und ihren Gästen, unter ihnen der weltliche Ehrengast, Alt-Bundesrat Pascal Couchpain.

Anschliessend ist die Gottesdienstgemeinschaft von der Frauengemeinschaft St. Martin ganz herzlich zum **Apéro** im Bibliotheksaal eingeladen.

Um 11 h 30 versammelt sich die St.-Martins-Bruderschaft mit den Gästen im Josefsaal zum **Festmahl**, das von den Turnerinnen des SVKT serviert wird.

Ein frohes und gemütliches Patrozinium wünscht allen Pfarreiangehörigen und Gästen

Martinspfarrer P. Hanspeter Betschart

Herzliche Einladung zum Vortrag des Katholischen Pressevereins Olten

Dienstag, 11. November, um 19 h 30

im Josefsaal der Pfarrei St. Martin Olten,

mit Br. Dr. Niklaus Kuster:

«**Franziskus – Ein Name wird Programm**»

Pfarrei-Agenda vom 8. – 14. November

10. 09 h 00 im Josefsaal:

Begegnung der Priester im Bistum Basel mit Diözesanbischof Msgr. Dr. Felix Gmür

11. 13 h 30 im Pfarrhaus:

Sitzung des Seelsorgeteams

19 h 00 im Pfarrhaus:

Vorstandssitzung der Frauengemeinschaft

12. 18 h 00 im Pfarrhaus:

Sitzung Weihnachts-Musical 2014

19 h 00 im Josefsaal:

Medienkurs für Eltern «**TAUFE plus**»

Olten St. Marien

Pfarramt: Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11
pfarramt@st-marien-olten.ch
www.st-marien-olten.ch
Gemeindeleiter: Peter Fromm und Bruder Josef Bründler
Sekretariat: Stella Lehmann-Pensabene,
Maria von Däniken-Gübeli

Katechese: Mechtild Storz-Fromm, Tel. 062 287 23 13
storz-fromm@st-marien-olten.ch
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14
sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Hansjörg Fischer, Tel. 062 212 41 47
jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch

33. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 8. November

16.00 Tauffeier in der Kapelle

18.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Linely Wirth-Schnyder;
Silvia von Rohr

Sonntag, 9. November

10.45 Eucharistiefeier

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte

nehmen wir für das Elisabethenwerk auf. Seit über 50 Jahren von Frauen für Frauen: Das Werk der Entwicklungszusammenarbeit des Schweizerischen Katholischen Frauenbunds SKF, das Elisabethenwerk, hat seit 1958 mehr als 2'200 Entwicklungsprojekte in Asien, Afrika und Lateinamerika verwirklicht.

Mittwoch, 12. November

09.00 Eucharistiefeier,

anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 14. November

18.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Walter H. Jäggi und Eltern Lys und Hans Jäggi-Savaré; Beatrice und Heinz Studer-Schärer; Lucia Skoda-Spiess; Rosmarie Moor-Buholzer; Annemarie Nünlist-Jordi; Anita Lanz; Theo Studer

Rosenkranzgebet

Täglich von Montag bis Freitag in den Wintermonaten um **16.00 Uhr** in der Kapelle der Marienkapelle.

Getauft wird

am Samstag, 8. November, um 16.00 Uhr in unserer Kapelle

- **Davide Bruno**, Sohn von Francesco und Michaela Bruno. Die Familie wohnt in Hägendorf.

Wir wünschen der jungen Familie Gottes Segen!

Verstorben ist

- am 28. Oktober im Alter von 89 Jahren Frau **Ida Hürzeler-Juen**, zuletzt wohnhaft gewesen im Haus zur Heimat.

Die Trauerfeier hat am 3. November in der Marienkirche stattgefunden.

Der Herr lass unsere Verstorbene in Frieden ruhen und schenke den Angehörigen Trost.

Familiengottesdienst zum St. Martinfest

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Familiengottesdienst am **Samstag, 8. November, um 18.00 Uhr** in der Martinskirche.

Es singt der Kinder- und Jugendchor Olten/Starkirch-Wil unter der Leitung von Bernie Müller.

Anschliessend sind Gross und Klein zu einem feinen Znacht im Josefsaal eingeladen.

Seniorenbesuchsgruppe St. Marien

Das Austauschtreffen der Besuchsgruppe findet am **Dienstag, 11. November, um 14.30 Uhr** im Pfarrsaal statt.

Cornelia Dinth

Dienstag-Mittagstisch

Am **Martinstag, 11. November**, wird im Pfarrsaal wieder gedeckt und dieses Mal erwartet uns ein besonderer Leckerbissen: Herr Schürch vom Verein Pro Ticino kocht ein feines Risotto. Jedermann ist herzlich eingeladen, Platz zu nehmen. Über Mütter, Kinder und Väter freuen wir uns sehr. Nach dem Mittagsläuten um **12.00 Uhr** beginnt das gemeinsame Essen mit einem Segensgebet.

Monika Zaugg und Team

Das jährliche Treffen der Mitarbeiterinnen des Besuchsdienstes

findet am **Martinstag, 11. November, 14.30 Uhr** im Pfarrsaal statt. Die freiwillig Tätigen machen die beliebten Geburtstagsbesuche bei den Senioren. Das ganze Jahr über erhält unser Pfarramt viele Dankschreiben von denen, die sich über den Besuch und das kleine Geschenk gefreut haben. Für dieses Ehrenamt suchen wir ständig auch wieder neue Personen. Wer interessiert ist, melde sich bei der Sozialarbeiterin Cornelia Dinth oder beim Gemeindeleiter.

Peter Fromm

Die jährliche «Präsidentenrunde» tagt

Die jährliche «Präsidentenrunde» schliesst den Reigen der Jahresplanungstreffen für das Pfarreiprogramm des kommenden Jahres ab. Alle Präsidenten und Präsidentinnen der kirchlichen Vereine, Gruppen, Gemeinschaften, Bewegungen und Initiativen stimmen ihre Vorhaben und Veranstaltungen miteinander ab. Sie entscheiden auch über gemeinsame Projekte, wie z.B. Suppentage, das Mitarbeiterfest, die Pfarreiwallfahrt und anderes mehr.

Die diesjährige Runde findet am **Mittwoch, 12. November, um 19.30 Uhr** im Pfarrsaal statt. Auch an diesem Treffen sind die Türen für Interessierte offen.

*Bernadette Rickenbacher,
Präsidentin des Pfarreirates*

Alois Fleischli wird 80 – und demissioniert

Über viele Jahre gehörte Alois Fleischli zum Ensemble des Gottesdienstes vom Mittwochmorgen. Er war ein sehr verlässlicher und kundiger Ministrant. Wenn er nicht da war hat man ihn vermisst. Auch bei sehr vielen Trauermessen hat er als Ministrant gedient. Und er hat als Mitglied der Ordner häufig die Kollekte eingezogen. Nun wird er am 14. November 80 Jahre alt – und gibt diese wertvollen Dienste auf.

An dieser Stelle sagen wir Alois Fleischli ganz aufrichtigen Dank für seinen langjährigen Dienst. Er wird uns fehlen.

Wir wünschen dem Jubilar einen frohen Festtag und einen zuversichtlichen Start in sein neuntes Lebensjahrzehnt.

Peter Fromm

PS: Es wäre sehr schön, wenn sich wieder eine Person melden würde, die zusammen mit dem Sakristan oder auch dem Gemeindeleiter am Mittwochmorgen ministrieren würde.

Der Marienchor on tour

Samstag, 15. November, um 17.15 Uhr singt der Marienchor in der Hofkirche in Luzern.

Der Chor singt Lieder aus dem Irischen Programm. Begleitet werden die Sänger und Sängerinnen von der Gruppe Crónán und vom dortigen Organisten Wolfgang Sieber.



Aktion Sternsingen

Machst du mit? Bei der 1. Sternsingerprobe? Herzliche Einladung an alle singfreudigen Kinder ab der 3. Klasse.

Am **Mittwoch, 3. Dezember**, treffen sich die SternsingerInnen zur Singprobe um **17.30 Uhr** im Pfarrsaal. Die **2. Probe ist am Dienstag, 10. Dezember**, und die letzte Probe, direkt vor unseren «Einsätzen», am **Samstag, 10. Januar 2015**. Dieses Jahr sammeln die Sternsinger für **gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit**.

Möchtest du dabei sein, wenn wir SternsingerInnen den Menschen den Segen in die Häuser bringen?

Möchtest du mithelfen, dass es Kindern in Not besser geht? Man kann auch einfach ohne Anmeldung direkt an diesem Abend dazukommen. Wir freuen uns auf viele Kinder und Jugendliche, die am 10./11. Januar 2015 bei den Hausbesuchen und in den Altersheimen unterwegs sein werden.

Wir suchen auch noch Erwachsene, die diese tolle Aktion unterstützen. Wir treffen uns zur Planungssitzung am **Dienstag, 11. November, um 20.00 Uhr** im Pfarreizentrum.

Herzlich Willkommen.

Das Sternsingerteam

Weihnachtsmusical



Was wäre ein Weihnachtsmusical ohne Sängerinnen und Sänger, ohne Band. Was wäre ein Menschen-Schatten-Spiel ohne Personen, die einen Schatten geben ...

Darum brauchen wir dich!

Die **Proben** finden jeweils von **10.00 – 11.30 Uhr** im Pfarrsaal St. Marien statt:

Samstag: 22. 11., 29. 11., 6. 12., 13. 12., 20. 12.

Hauptprobe mit Band:

Dienstag, 23. 12., von 13.30 – 15.30 Uhr

Krippenfeier am Heiligen Abend:

Mittwoch, 24. 12., Vorprobe 15.30 Uhr,

Feier: 17.00 Uhr

Eingeladen sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene unterschiedlicher Kultur und Herkunft!

Bernie Müller, Karin Pawelzik und Team

Wichtige Termine

20. 11.	Budgetgemeindeversammlung im Josefsaal
29. 11.	Adventskranz binden St. Nikolaus-Aussendfeier
4. 12.	1. Rorate-Gottesdienst
4. – 7. 12.	Adventsmarkt im Kloster
9. 12.	1. Dienstagmittagstisch im Advent

32. Sonntag im Jahreskreis
Weihetag der Lateranbasilika
Wir nehmen das Elisabethenopfer auf.

Samstag, 8. November
18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier
Jahrzeit für Hedwig Hufschmid, Anna Peier-Hafner, Gertrud und Walter Studer-Bernold

Sonntag, 9. November
10.30 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier

Montag, 10. November
14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 12. November
08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle
09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle

33. Sonntag im Jahreskreis
Opfer: Jugend und Sprachen

Samstag, 15. November
17.00 Gottesdienst der Missione Cattolica
in der Bruderklausenkapelle
17.45 Samstagsfiir (1. – 3. Klasse)
in der Mauritiusstube
18.00 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier
in der Kirche
Dreissigster für Bruno Basler, Helena Hasenfratz-von Büren
Jahrzeit für Flora und Walter Christ-Kernen, Augustin Cuttat, Ginette Steinmann-Hug

VORANZEIGE
Der Gottesdienst vom Sonntag, 16. November, **entfällt** zugunsten des Glockeneinweihungsfestes in *Wisen* um 10.00 Uhr.



Neuministranten-Ausbildung

Alle interessierten Kinder ab der 4. Klasse sind herzlich zu folgenden **Proben** eingeladen:

Jeweils Samstag, 8., 15. und 22. November, von 10.00 – 12.00 Uhr in der Mauritiuskirche.



Sonntag, 9. November, 17.00 Uhr
in der ref. Johanneskirche

Herzlich willkommen zur ökum. Thomasmesse mit dem Motto:

lass los - halt fest



Das ökum. Vorbereitungsteam freut sich auf viele TeilnehmerInnen.



Wir trauern um ...

Am 23. Oktober hat der Herr zu sich gerufen:

Frau *Irmgard Maria Hasenau-Japes*,
77-jährig, Felsenweg 41.

Herr, nimm die Verstorbene auf in dein Reich und schenke ihr den ewigen Frieden.

Samstagsfiir

Ein neues Angebot für Kinder der 1. – 3. Klasse



Samstag, 15. November,
17.45 Uhr in der Mauritiusstube.

Nachdem die Sonntagsfiir-Gruppe dieses Jahr aufgelöst wurde, haben sich die beiden Katechetinnen Anita Meyer und Rita Eng entschlossen, die dadurch entstandene Lücke des Angebots für Familien mit Kindern mit einem neuen Projekt aufzufangen.

Ab **15. November** bieten sie versuchsweise zum ersten Mal eine Samstagsfiir an. Geplant sind einsteuilen bis Ende Mai 2015 vier Feiern.

Die Kinder treffen sich jeweils um **17.45 Uhr** in der Mauritiusstube zu einer kindergerechten Feier. Gegen Ende der Eucharistiefeier wird sich die Gruppe dann zu den Pfarreiangehörigen in die Kirche begeben. Für die Eltern besteht so die Gelegenheit, den Gottesdienst um 18.00 Uhr in aller Ruhe zu besuchen.

Wir heissen alle Kinder von der ersten bis zur dritten Klasse dazu herzlich willkommen.

Abwesenheit von Pater Paul Rotzetter

Pater Paul musste sich einer unerwarteten Herz-Operation unterziehen. Er wird sicher bis zu den Festtagen abwesend sein.

Die priesterlichen Dienste werden nach Möglichkeit durch Einsätze der Klostersgemeinschaft übernommen. Es kann jedoch sein, dass kurzfristig Gottesdienste gestrichen werden müssen. Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Verständnis.

Lieber Paul

Wir wünschen dir alles Gute und Gottes reichen Segen, einen angenehmen Aufenthalt während der anschliessenden Kur und gute Genesung.

*Das Pfarreiteam,
der Pfarrei- und Kirchgemeinderat*

Adventkalender 2015

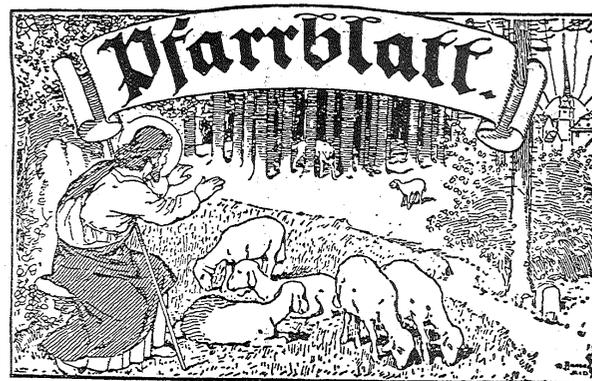


Das Vorbereitungsteam freut sich, wenn auch dieses Jahr wieder 23 Alleinstehende, Paare oder Familien ihre Türe während der Adventzeit für ein paar gemütliche Stunden öffnen.

Sind Sie bereit, Gastgeber/in zu sein?

An Ihrem Tag halten Sie die Türe offen von 14.00 bis 20.00 Uhr oder ganz nach Ihrem Gutdünken. Haben Sie Fragen oder möchten Sie ein Datum reservieren lassen?

Dann wenden Sie sich an die Terminkoordinatorin Maya Gmür, Tel. 062 293 31 25.



Kirchliches Anzeigebblatt

der römisch-katholischen Pfarrei Trimbach

Herausgegeben vom Pfarramt (Telephon Nr. 22.12). — Erscheint wöchentlich einmal

Trimbach, den 11. November 1934.

Nr. 45. — 4. Jahrgang.

Kirchlicher Wochenkalender

Sonntag, den 11. November. — 25. Sonntag nach Pfingsten.

Epistel und Evangelium zeigen grosse Gegensätze. Auf der einen Seite das Bild einer guten, idealen Christengemeinde. Darin fühlen sich die Glieder als Auserwählte, als Heilige und ziehen deshalb das Gewand der Tugend an. Ueber allem herrscht die Liebe, die den Frieden des Herrn vermittelt. Alles wird im Namen und zur Ehre Christi getan. Das Bild des Evangeliums ist düsterer, dem Ernst des kirchlichen Herbstes ganz entsprechend. Es zeigt uns das Leben wie es ist, aber nicht sein sollte. Diese Christengemeinde (Acker) zeigt wohl Tugenden (Weizen), daneben aber auch viel Böses (Unkraut). All die menschlichen Schwächen, die da sind: falscher Ehrgeiz und Eifersüchteleien, Lauheit und Gleichgültigkeit, Sünden und Aergernisse, Egoismus und Streit. Der Herr gibt uns die Antwort auf unsere Frage: Warum das alles? Weil der Gute nur neben dem Bösen eigentliche Gelegenheit zur Bewährung hat. Und weil letztendlich doch alle ihren entsprechenden Lohn erhalten im Feuer der Hölle und in der Scheune des Himmels. Wir sollen uns also nicht aufhalten des Bösen wegen. Es wird immer da sein in der einzelnen Pfarrgemeinde sowie in der Gesamtkirche. Nicht Engel leben in ihnen, sondern schwache, mit den Folgen der Erbsünde belastete Menschen. Das Wissen um diese Tatsache soll uns aber nicht hindern, treu das Idealbild der guten Christengemeinde zu verfolgen. Gott gibt unsern Bemühungen das Gedeihen.

Aufschlagen des Messbuches: Messe vom Sonntag, 2. Gebet vom hl. Martin, 3. Gebet vom hl. Mennas. Credo. Präfation der hl. Dreifaltigkeit.

Heiligentage der Woche: Montag: HL. Martin, Papst und Mart. — Dienstag: HL. Didakus, Bek. — Mittwoch: HL. Himerius, Bek. — Donnerstag: HL. Albert der Grosse, Bischof und Kirchenlehrer. — Freitag: HL. Othmar, Abt. — Samstag: HL. Gregor der Wundertäter, Bischof und Bek.

Liebe Pfarreiangehörige

Sofern es platzmässig möglich ist, möchten wir Ihnen ab und zu einen kleinen Leckerbissen aus dem Pfarrblatt vergangener Tage servieren:

Hier mal ein Beispiel vom «11. November 1934».

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleitung:

Priesterliche Dienste:

Sakristan:

Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

vakant

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82

Verena Studer, Tel. 079 339 30 45

verena.m.studer@bluewin.ch

Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

Sonntag, 9. November 32. Sonntag im Jahreskreis 09.15 Pfarrgottesdienst

Jahrzeit für Marie und Hans Nussbaumer-Flury; Theres Kamber; Hans und Lina Studer-Wermelinger; Eduard und Klara Studer-Gasser; Martha und Eugen Hufschmid-Studer und Eugen Hufschmid

Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen unseres Bischofs

VORANZEIGE

Sonntag, 16. November 10.00 Pfarrgottesdienst

mit Einweihung des erneuerten Glocken-
geläuts in Wisen

Unser Seelsorger P. Paul Rotzetter

fällt krankheitshalber voraussichtlich bis Weihnachten aus. Bitte lesen Sie dazu die Information unter Trimbach.

Wir wünschen P. Paul gute Genesung!

Samstisfiir –

ein neues Angebot für Kinder der 1. – 3. Klasse
Samstag, 15. November, 17.45 Uhr in der Mauritiusstube.

Beachten Sie dazu die Information unter Trimbach. Auch Kinder aus Ifenthal und Hauenstein sind dazu herzlich willkommen.

Adventsfenster

Haben Sie sich schon angemeldet? Judith Studer sucht 24 Haushalte, die ein «Adventsfenster» gestalten und, wenn gewünscht, zu einem Umtrunk einladen.

Wer ist dabei?

Meldet Euch bitte bis spätestens Mitte November bei Judith Studer, Ifenthal, Tel. 062 293 00 07, Mail: judith.studer@eblcom.ch



Wisen

Gemeindeleitung:

Priesterliche Dienste:

Kirchgemeindepräsidentin:

vakant

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Tel. 062 293 52 43

Sonntag, 9. November 32. Sonntag im Jahreskreis 09.15 Pfarrgottesdienst in Ifenthal

VORANZEIGE

Am Sonntag, 16. November, wird der Festgottesdienst zur Wiedereinweihung unserer Kirchenglocken um 10.00 Uhr gefeiert. Der Kirchenchor und Solisten werden zu diesem Anlass singen.

Pater Paul

Genesungswünsche

Pater Paul hat sich sehr eingesetzt, dass wir auch in unserer kleinen Kirchengemeinde immer wieder einen Gottesdienst mit Eucharistie feiern können.

Nun muss er sich in medizinische Pflege begeben. Dafür wünschen wir ihm gute Genesung und Erholung. Möge Gottes Segen und unsere Gebete ihn in dieser Zeit begleiten und ihm wieder die Gesundheit bringen.

Wiedereinseignungsgottesdienst

Glocken und die Kirchturmuhr

Am 16. November werden wir im Gottesdienst unsere Glocken wieder einweihen. Die Stille Zeit und der Zwölfuhrblick sind vorbei. Die Kirchturmuhr zeigt uns wieder die korrekte Zeit an und die Glocken erklingen viertelstündlich. Auch zum Gottesdienst werden wir wieder mit Glockengeläut eingeladen.

Der Festgottesdienst wird um 10.00 Uhr beginnen, dazu sind alle Wisner eingeladen.

Der Kirchenchor wird singen und Claudia Küpfert, Sopran, und Jörg Nyffeler, Tenor, werden zusätzlich die Kirche mit schönem Gesang erklingen lassen. Ein Bericht über unseren Ausflug nach Triengen zur Firma Muff wird folgen. Alle waren begeistert und haben da sehr viel Interessantes gesehen.

Zum Schmunzeln

Erster Flug

Ein Priester fliegt zum ersten Mal in einem Flugzeug. Die Stewardess bemerkt seine Nervosität und möchte zur Beruhigung einen Cognac anbieten.

Will der Geistliche zuvor wissen:

«In welcher Höhe fliegen wir denn jetzt?»

«Etwa in 10'000 Meter Höhe.»

«Dann bringen sie mir lieber eine Limo... wissen Sie, wo gerade der Chef in der Nähe ist...»

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmattstr. 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 8. 11.:

Ore 19.00 Messa Dulliken.

Domenica 9. 11.:

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.
Ore 11.30 Messa a St. Martin Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 10. 11.:

Ore 19.00 Schönenwerd: Preghiera del gruppo RnS.
Ore 20 St. Martin Olten: Preghiera del gruppo RnS.

Mercoledì 12. 11.:

Ore 20.00 St. Marien Adorazione Eucaristica del gruppo RnS.

Giovedì 13. 11.: Ore 14.00 Dulliken: Gruppo «Amici del Giovedì». Ore 20.00 St. Martin: Prove di canto.

Venerdì 14. 11.:

Ore 20.00 St. Marien Olten: Incontro del gruppo giovani.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19, mcle@ag.kath.ch, **Misionero:** Padre Luis Reyes Gómez
Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes de 09.00 a 12.00, **Secretaria:** Aleyda Dohner Avilés
Horario Secretaria: Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00
Sábados de 09.00 a 12.00

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39. Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um 15.30 Uhr: Eucharistiefier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Ćorić, Reiserstr. 83, 4600 Olten, Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Dulliken.

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier: Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat, Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão: Pe. Pietro Cerantola, cs
Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19
pepedrocs@hotmail.com, www.kathbern/missaocattolica

Santa Missa na Capela Heiliggeist

Quando: aos sábados, Horário: às 18 h 00

Encontro do Grupo de Oração (Pastoral Brasileira)

Sempre no último domingo do mês das 14 h 00 às 17 h 00, com Estudo Bíblico

Local:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten

Contacto:

Aurélia Arcanjo Helfer, Secretária da Missão, pastoral.br@kathbern.ch, Tel. 031 307 14 19

Atividades da Missão em Olten

Escola da Fé, Estudo Bíblico

Momento de Oração / CINECATÓLICA

Quando:

Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30
Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30

Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00
Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00

Local: Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchweg 2, 4612 Wangen, Tel. 062 212 50 00
www.kirchgemeinde-wangen.ch
Leitung: pfarramt.wangen@bluewin.ch
Sekretariat: kathpfarramt.wangen@bluewin.ch

Diakon: Dr. Phil. Sebastian Muthupara
Sekretariat: Frau Edith Mühlematter
Mo, Mi, Do 08.00 – 11.30 / 13.30 – 17.00 Uhr
Di, Fr 08.00 – 11.30

LITURGIE

Samstag, 8. November

17.00 Gottesdienst **Winterzeit**

Dreissigster für Frau Anna Panzeri-Meyer

Kollekte: Für KOLPING Schweiz

Sonntag, 09. November

10.00 Gottesdienst

Kollekte: Wie am Samstag. Herzlichen Dank.

Montag, 10. November

09.30 Messfeier

im Marienheim

Mittwoch, 12. November

09.30 Gottesdienst

im Marienheim

Donnerstag, 13. November

08.45 Rosenkranz

09.15 Gedenkgottesdienst der FMG

in der Kirche

Freitag, 14. November

19.00 Gottesdienst

Jahrzeit für Genoveva Ackermann-Kamber, Rosa Husi, Albert und Agnes Burger-Huber, Arnold und Emilie Borner-Graf, Annemarie Schoch-Seglias, Jakob Husi-Dörfliger, Verstorbene Mitglieder des Gallusvereins

Samstag, 15. November

17.00 Gottesdienst **Winterzeit**

Jahrzeit für Maria und Alois Müller-Schnalzer



Frauengemeinschaft St. Gallus
Wangen bei Olten

**Frauengemeinschaft
St. Gallus Wangen bei Olten**



Mamis/Grosis Bastelabend



Hast du Lust, ein solches Set, in deinen Farben zu basteln? Dann komm doch auch an unseren Bastelabend.

Freitag, 14. November, 19.30 Uhr
im Kath. Pfarreiheim (unterer Saal)

Kosten: Kursgeld Fr. 10.– für 1 Set.

Anmeldung bitte bis Freitag 7. November, an:

claudia.hunsperger@bluewin.ch, oder

Tel. 062 212 74 69 (Teilnehmerzahl beschränkt).

Auf einen kreativen Abend freut sich schon jetzt das Muki-Vorbereitungsteam

Judith Egli, Caroline Reisten,
Muriel Staub und Claudia Hunsperger

Zwergen-Plausch

Mutter Kind-Treffen

Am **Dienstag 18. November** treffen wir uns um **09.00 – 11.00 Uhr** zum Zwergen-Plausch im Kath. Pfarreiheim.

Bitte anmelden bis **Montag 17. November**, bei Judith Egli, 079 858 63 36. Dankeschön!

Wir freuen uns, viele Mütter, Väter, auch Grosseltern mit ihren Kindern begrüßen zu dürfen.

Der nächste Zwergenplausch findet am 12. Dezember 2014 statt.



Frauengemeinschaft St. Gallus
Wangen bei Olten

**Frauengemeinschaft
St. Gallus
Wangen bei Olten**

Buechibärger Weihnachtsmäret



Auch in diesem Jahr wollen wir gemeinsam einen Weihnachtsmarkt besuchen. Der stimmungsvolle Weihnachtsmäret liegt im Herzen des Buechibergs und in über 70 liebevoll geschmückten Markthäuschen werden regionale Produkte und schönes Kunsthandwerk angeboten.

Wann: Donnerstag 27. November

Besammlung: 15.05 Uhr

Abfahrt mit der SBB: 15.15 Uhr

Rückkehr: 21.16 Uhr Wangen SBB

Kosten: ca. Fr. 22.– mit Halbtax und ca. 40.– ohne Halbtax

Anmeldung bis 24. November an: Helen Gmür, Tel. 062 212 50 07, oder e-gmuer@bluewin.ch



Wir freuen uns auf eure Anmeldung.

Carola und Helen

PFARREIARBEIT



**Frauengemeinschaft
St. Gallus**

Frauengemeinschaft St. Gallus
Wangen bei Olten

Gedenkgottesdienst



Im Gottesdienst vom **Donnerstag, 13. November**, gedenken wir unseren Mitgliedern, die im vergangenen Jahr verstorben sind.

Beim anschliessenden Züpfzorgemorge können wir den Morgen mit Plaudern und gemütlichem Zusammensein ausklingen lassen.

Wir freuen uns auf einen besinnlichen Gottesdienst und ein gemütliches Züpfzorgemorge mit grosser Beteiligung.

Das Vorbereitungsteam

Adventsfeier

Mutter und Kind-Treffen

Die Weihnachtszeit naht! Gerne möchten wir uns mit Euch zusammen auf die Adventszeit einstimmen.

Mittwoch, 26. November

Wo und wann:

**Im kath. Pfarreiheim,
14.30 – 16.30 Uhr**

Geschichten erzählen –
Lieder singen –
etwas Kleines basteln.



Vielleicht möchten einige Kinder etwas zum Nachmittag beitragen? Z.B. ein Lied vorspielen oder ein Gedicht aufsagen? Bitte teilt es uns mit, dann können wir es einplanen.

Mitbringen:

Schere, Leim, Farben, Malschürze, ev. Sitzkissen

Kuchenspenden sind sehr willkommen!

Bitte bei der Anmeldung sagen.

Anmeldung bis Freitag, 21. November, an

Karin Felder, karin.felder@bluewin.ch

Wir freuen uns auf einen besinnlichen Nachmittag.

Das Vorbereitungsteam:
Franziska Nica, Sandra Saracino,
Manuela Wohlfarth und Karin Felder



**Römisch-katholische Kirchgemeinde
Wangen b. Olten**

Einladung zur

Budgetgemeindeversammlung

Dienstag, 25. November 2014, 20.00 Uhr
im Pfarreisaal (Obergeschoss)

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung vom 17. 6. 2014
3. Sanierung Beschallungsanlage Kirche (Jahr 2015) Kreditbegehren Fr. 45'500.–
4. Budget 2015
 - 4.1 Voranschlag (Detailberatung)
 - 4.2 Teuerungszulage 2015 (Antrag vom KGR: 1%)
 - 4.3 Festsetzung des Steuerfusses
5. Mitteilungen
6. Verschiedenes

Zu dieser Budgetgemeindeversammlung laden wir alle Pfarreimitglieder freundlich ein. Wir freuen uns, eine grosse Teilnehmerzahl begrüßen zu können.

Der Kirchgemeinderat

Das Budget 2015 sowie das Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung können im Sekretariat der Kirchgemeinde nach Voranmeldung im Detail eingesehen werden. Tel. 062 212 62 26 oder E-Mail: susanne.tollardo@gmail.com

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom
Tel. 062 216 11 48
sunilmaramkandom@gmail.com
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.30 Uhr,
Di/Do 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr

Donnerstag, 6. November
09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche
18.30 Elisabethengottesdienst
der Frauengemeinschaft,
anschliessend Generalversammlung
im Pfarreizentrum

Freitag, 7. November – Herz-Jesu-Freitag
18.15 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Imre Csillag-Uhl

Kollekte für Migratio

32. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 8. November

17.30 Einschreibegottesdienst der Firmanden

Sonntag, 9. November

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach

Mittwoch, 12. November

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

18.30 Eucharistiefeier in Rickenbach

Donnerstag, 13. November

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

09.00 Eucharistiefeier in der Santelkapelle
mit Pfr. Josef von Rohr

Samstag, 15. November

17.30 Eucharistiefeier

Erste Jahrzeit für Magdolna Füzi-Horvath
Jahrzeit für Walter Spörri-Vögeli, Marie Margarita Christ-Bättig, Albert Kreienbühl-Borner, Aline und Adolf Borner-Flück, Lina und Xaver Flück-Altermatt, Georgina und Joseph Kainersdorfer-Primus

Solidaritätsaktion zum Sonntag der Völker:

9. November 2014

**«Mit Migranten und Flüchtlingen:
unterwegs zu einer besseren Welt»**

In Anbetracht historisch einmaliger wirtschaftlicher und kultureller Austauschprozesse kommen sich Weltstaaten und Völker immer näher – mit dem Ziel, bessere Lebensbedingungen zu schaffen. Diese Prozesse sind aber nicht nur ökonomischer Natur, sie haben auch ihr menschliches Gesicht: Millionen von Migranten und Flüchtlingen, die den gleichen legitimen Wunsch haben, mehr zu lernen, mehr zu besitzen, vor allem aber mehr zu sein. Das diesjährige Motto will uns für die Tatsache sensibilisieren, dass auch wir ein Teil dieses globalen Unterwegssein zu einer besseren Welt sind.



... am Samstag, 11. Oktober, in der Pfarrkirche St. Gervasius und Protasius in Hägendorf:
Thien Phuc Patrick Nguyen und Anh Maria Nguyet, wohnhaft in Grenchen.

Wir wünschen dem Traupaar Gottes Segen für die gemeinsame Zukunft.

Sanierung Glockenstuhl in der St. Laurentiuskapelle in Rickenbach: Kein Glockengeläute



Ab Dienstag, 27. Oktober, bis ca. Freitag, 14. November, wird der Glockenstuhl in der Kapelle saniert und verstärkt.

Dies hat zur Konsequenz, dass während der ganzen Dauer der Sanierung das Glockengeläute nicht in Betrieb sein wird.

Monika Flückiger, Kirchengemeinderätin
Ressort Liegenschaften



2015 in
Hägendorf



Einschreibegottesdienst der Firmanden

Wir laden sie alle herzlich zum Einschreibegottesdienst vom **Samstag, 8. November**, in der Pfarrkirche Hägendorf ein.

George Maramkandom, Pfarradministrator
Aurelio Tosato, Katechet



Erstkommunion 2015

Vorbereitung zur Erstkommunion

Die Erstkommunionkinder treffen sich am **Sonntag, 9. November, um 09.30 Uhr** beim Vögeli Beck an der Bachstrasse Hägendorf.

Erika Schreiber, Katechetin



Ökumenischer
Suppentag

Samstag, 8. November, 11.00 – 13.30 Uhr
im reformierten Kirchgemeindehaus Hägendorf

Das Suppentag-Team und die drei Pfarrämter freuen sich auf Ihren Besuch!
Der Ertrag geht an die Christliche Ostmission zugunsten der Transportkosten der Weihnachtspäckliaktion!

Claro Laden

Am Stand des claro-Ladens werden traditions-gemäss Produkte aus dem fairen Handel angeboten. Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen.

Hinweis: Selbstgebackene Kuchen sind sehr willkommen. Vielen Dank.

Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde
Christkatholische Kirchgemeinde
Römisch-katholische Kirchgemeinde



Abgabe der Weihnachtspäckli
in der reformierten Kirche
Hägendorf:

Samstag, 8. November

Ökumenischer Suppentag
von 11.00 – 13.30 Uhr.

Die Kollekte geht zugunsten der Ostmission.

Donnerstag, 13. November

von 17.00 – 18.30 Uhr

Im Namen der Christlichen Ostmission danken wir Ihnen, dass Sie sich auf diese Art für benachteiligte Menschen im Osten einsetzen.

Nothilfe – Ermutigung in schweren Zeiten

210 Tonnen Kleider, Wäsche und Schuhe und 700 Tonnen Lebensmittel – eingekauft vor Ort – bilden den Schwerpunkt der Nothilfe der Christlichen Ostmission. Lokale Partner verteilen die Hilfsgüter an Bedürftige in Weissrussland, Moldawien, Rumänien und der Ukraine.

In den Staaten der ehemaligen Sowjetunion in Osteuropa leidet ein Grossteil der Bevölkerung Not. Hoffnungslosigkeit und Unzufriedenheit sind weit verbreitet. Mehr als 20 Jahre sind seit dem Zerfall der Sowjetunion vergangen, doch ein wirklicher Wandel hat nie stattgefunden. Viele leiden unter massiver Korruption. Die Menschen haben kaum noch Hoffnung, dass sich die Wirtschaft ihres Landes positiv entwickelt.

Nothilfe in Form von Lebensmitteln, Kleidern und Schuhen, medizinischer Hilfe und pflegerischer Unterstützung lindert akute Not. Darüber hinaus erneuert dies die Hoffnung der Menschen auf eine bessere Zukunft und macht ihnen Mut zum Weitergehen.

Ostvision Juni 14



... und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen...

Jubilare im Monat November 2014

... zum **65. Geburtstag:**

- Herrn **Rudolf Studer**
Wächterweg 4, Hägendorf
- Herrn **Fritz Vögeli**
Bachstrasse 36, Hägendorf
- Herrn **Heinz Kellerhals**
Fridgasse 28, Hägendorf

... zum **70. Geburtstag:**

- Frau **Sonja von Arx**
Kohlholzweg 10, Hägendorf

... zum **75. Geburtstag**

- Frau **Edith Zimmerli**
Rebgutstrasse 20, Hägendorf
- Herrn **Heinz Frei**
Kohlholz 18, Hägendorf

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter:
www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen / Gunzgen

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47
sekparramt.kappel@bluewin.ch

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Mittwoch, 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30 – 11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56

Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 8. November
17.30 Eucharistiefeier in Boningen

Sonntag, 9. November
32. Sonntag im Jahreskreis und
Weihetag der Lateranbasilika
08.45 Eucharistiefeier in Gunzgen
10.15 Eucharistiefeier in Kappel

Die Kollekten sind bestimmt für das Elisabethenwerk SFK (Schw. Kath. Frauenverbund)

Anschliessend **Metzgete** im Pfarreisaal Kappel, organisiert vom Kirchenchor Kappel-Boningen.

Dienstag, 11. November

09.00 Eucharistiefeier in Boningen
10.00 Gebet am Tag in Gunzgen
19.00 Rosenkranz in Kappel
19.45 Wort des Lebens im Barbarasäli

Mittwoch, 12. November

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 13. November

18.30 Rosenkranz in Gunzgen
19.00 Abendmesse in Gunzgen
Jahrzeit für Franz Lütolf-Wagner, Xaver und Otilie Lütolf-Limberger, Kurt Husi-Lehni, Josef und Elisabeth Fürst-Kamber, Linus und Helene Marbet-Spielmann, Stifter und Wohltäter der Kirche

Freitag, 14. November

19.30 Abendmesse in Kappel

Wort des Lebens

Am Dienstag, **11. November**, findet um **19.45 Uhr** im Barbarasäli in Kappel das nächste Treffen zusammen mit Bruder Tilbert Moser statt.

«Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben.»

(Johannes 6,35)



Brot sein. Das ist, wenn man so will, der letzte Grund für das Leben Jesu hier auf Erden: Brot sein, um gegessen zu werden. Er möchte uns an seinem Leben teilhaben lassen, uns sogar in sich selbst verwandeln. Genährt von der Eucharistie und vom Wort Gottes verkünden sie das Evangelium durch ihr Leben und Reden und lassen Christus in ihrer Mitte gegenwärtig werden.

Durch die Eucharistie wird die christliche Gemeinschaft zum Ausdruck des Lebens Jesu. Dann ist sie in der Lage, Liebe zu schenken und das Leben Gottes weiterzugeben. Mit dem Bild vom Brot lehrt uns Jesus die tiefste, die christlichste Art, den Nächsten zu lieben. Lieben bedeutet, sich mit allen und in allem eins zu machen: sich ganz auf das einzulassen, was sich die anderen wünschen, mag es uns noch so klein und unbedeutend erscheinen. Jesus hat uns ein grossartiges Beispiel für diese Art der Liebe gegeben: Er wurde zu Brot, um sich «essen» zu lassen, sich mit allen eins zu machen, um zu dienen, um alle zu lieben, um in uns zu leben.

Machen auch wir uns eins bis dahin, dass wir uns «verzehren» lassen. Lieben heisst, sich so eins zu machen, dass sich die anderen von unserer Liebe genährt, getröstet, erleichtert und verstanden wissen.

Pfr. Georg

Jubiläum in Gunzgen

In Gunzgen spielt seit 25 Jahren (1. Oktober 1989) Karl Galliker die Orgel.



In der Samstag- oder Sonntagmesse sowie am Donnerstagabend ist er pflichtbewusst an «seiner Orgel» und verschönert mit Musik die Gottesdienste. Bei jedem Wetter, Sommer oder Winter, ob viel Schnee oder Eis auf der Strasse liegt, oder bei 30°C Hitze, ist Karl in unserer Kirche St. Katharina anzutreffen. Er ist schlicht in unserer Pfarrei nicht wegzudenken.

Es ist mir eine Ehre Dir lieber Karl, im Namen der ganzen Pfarrei für deine grossartige Arbeit zu danken.

Wir wünschen uns, dass du uns noch lange erhalten bleibst und wünschen dir Gottes Segen und Gesundheit

Jörg von Arx
Kirchgemeinde Gunzgen

Kirche Boningen

Sonntag, 9. November, 17.00 Uhr



Herzliche Einladung zum Konzert mit Wort und Bild über das Leben des Heiligen Martin

Was wissen wir eigentlich über den Heiligen Martin, diesen römischen Offizier und späteren Bischof von Tours? – Die Geschichten der Mantelteilung und der Gänse sind bekannt – wohl auch, wie sehr er das Abendland mitgeprägt hat? Wir freuen uns, wenn Sie in der stimmungsvollen Bruder Klaus-Kirche Sankt Martin begegnen.

Christina Kunz, Cembalo
Musik von Buxtehude, Bach, Haydn u.a.

Bus Olten ab: 16.35 Uhr
Aarburg Städtli ab: 16.41 Uhr
Boningen an 16.45 Uhr

Information: 076 318 75 90 oder
stefan.trp.frei@bluewin.ch

Eintritt frei – Kollekte



Aktion Weihnachtspäckli Ostmission in Kappel und Boningen

Die Päcklisammelstelle ist geöffnet:
Samstag, 8. November, von 11.00 – 14.00 Uhr

im Kirchgemeindehaus in Hägendorf während des ökumenischen Suppentages

Donnerstag, 13. November, von 17.00 – 18.30 Uhr in der ref. Kirche in Hägendorf.

Die Päckli können auch bis am **8. November** in der Kirche (Chor) Kappel abgegeben werden.

Herzliche Einladung zum **ökumenischen Suppentag** im ref. Kirchgemeindehaus in Hägendorf am **Samstag, 8. November, ab 11.00 Uhr**. Die Spenden werden zur Deckung von Kosten der «Weihnachtspäckliaktion 2014» eingesetzt

Aktion Weihnachtspäckli Ostmission in Gunzgen
Gesammelt wird in Gunzgen, im alten Schulhaus, am **Mittwoch, 12. November, von 17.00 – 19.00 Uhr**.

Mehr Informationen und Flyer liegen beim Schriftenstand zum Mitnehmen auf.

Metzgete



Am **Sonntag, 9. November**, findet ab **11.00 Uhr** die traditionelle Metzgete im Pfarreisaal Kappel statt. Der Kirchenchor Kappel-Boningen freut sich, Sie begrüßen und bedienen zu dürfen.

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
DI und DO 14.00 – 17.00 Uhr

j-schmid@gmx.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
www.pr-goesgen.ch

	Sa 8. 11.	So 9. 11.	Di 11. 11.	Mi 12. 11.	Do 13. 11.	Fr 14. 11.
Nd.-Gösgen		13.30 E	08.30 E			
Obergösgen		09.30 WK		09.00 WK		
Winznau		09.30 E			09.00 WK	
Lostorf	18.00 WK					19.00 E
Stüsslingen-Rohr		10.00 ökum.			09.00 WK	
Erlinsbach	18.00 E	11.00 E		09.00 E	09.00 EL	19.00 E

E = Eucharistiefeier
EL = Eucharistiefeier
in der Laurenzenkapelle

WK = Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Nähere Angaben unter der jeweiligen Pfarrei



Nightwas? Nightfever ist ...

- Φ Ankommen
- Φ Bibelvers ziehen
- Φ Gottes Stimme hören
- Φ vor Gott sein
- Φ Fragen stellen
- Φ nachdenken
- Φ Vergebung finden
- Φ sich segnen lassen
- Φ der Musik lauschen
- Φ eine Kerze anzünden
- Φ still werden
- Φ Gemeinschaft erfahren

Nightfever findet in der Klarikirche in Basel statt. Du bekommst am Eingang eine Kerze geschenkt, die Du an den Altarstufen anzünden kannst. Diese Kerze brennt für Deine Anliegen: sei es Freude oder Dank, Trauer, Angst oder Wut. Du kannst Dir einen Platz in der Kirche suchen, an dem Du Dich wohl fühlst: in einer Bank oder direkt auf dem Boden vor den vielen Kerzen. Dort kannst du einfach da sein. Du darfst zur Ruhe kommen, und Gott Dein Herz ausschütten.

Samstag, 13. Dezember, 17.10 – 23.10 Uhr

Treffpunkt: Olten, Gleis 11f, 17.10 Uhr

Kosten: Zugreise und Essen: Fr 20.–

Info und Anmeldung:

Marek Sowulewski
Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 01 13
marek.sowulewski@pr-goesgen.ch

Anmeldeschluss: 17. November 2014

Ein Angebot der Jugendseelsorge des Pastoralraumes Gösgen für junge Erwachsene ab 16 Jahren.

Niedergösgen

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64, Fax 062 849 05 65
www.pfarrei-niedergoesgen.ch

Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Judith Schär-Brander DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)

j-schmid@gmx.ch
denise.haas@pfarrei-niedergoesgen.ch
judith.schaer@pr-goesgen.ch

Freitag, 7. November – Herz-Jesu-Freitag

08.00 Anbetung vor dem Allerheiligsten

08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 8. November

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

Sonntag, 9. November

SEELESONNTAG

**13.30 Eucharistiefeier,
mitgestaltet vom Kirchenchor**

**14.45 ökumenische Totenehrung
auf dem Friedhof**

**Die im vergangenen Jahr Verstorbenen
werden erwähnt.**

Kollekte für die Aufgaben des Bistums

Dienstag, 11. November

08.00 Rosenkranzgebet

08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 15. November

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

Sonntag, 16. November

09.30 Eucharistiefeier

*Dreissigster für Hans Teuscher-Giger und
Fridolin Herzog-Spielmann*

*Jahrzeit für Maria Giger-Hürzeler, Eduard
Plösch-Lutz, Erhard Eng-Haefeli*

Frauen- und Müttergemeinschaft Niedergösgen

Weihnachtsbasteln für Kinder

**Kinder von 4 bis 8 Jahren und Ihre Begleitperson
sind herzlich zum Weihnachtsbasteln eingeladen.
Wir machen kleine Geschenke.**

**Mittwoch, 12. November 2014
14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Kath. Pfarreiheim Niedergösgen**

**Kosten: Material
Mitbringen: Bastelschürze, Schere**

Wir freuen uns auf viele bastelfreudige Kinder.



**Im Namen von Lydia, einer der vielen Frauen
und Mütter, danke ich bestens für das grosse
Kirchenopfer von Fr. 425.75.**

Lydia kennt ihren Vater nicht. Als kleines Kind hatte sie Hirnhautentzündung und konnte wegen finanzieller Armut nur teilweise gepflegt werden. Nachfolgende Krankheiten begrenzten ihre Bildungsmöglichkeiten, sodass ein selbständiges Leben nicht möglich war. Zu ihrem Schicksal gehört, dass für sie auch die «Familienstube» geschlossen war, sodass sie nur bei ihren Grosseltern Unterkunft fand. Hungrig aber interessiert stand sie eines Tages bei mir am Schulzimmerfenster.

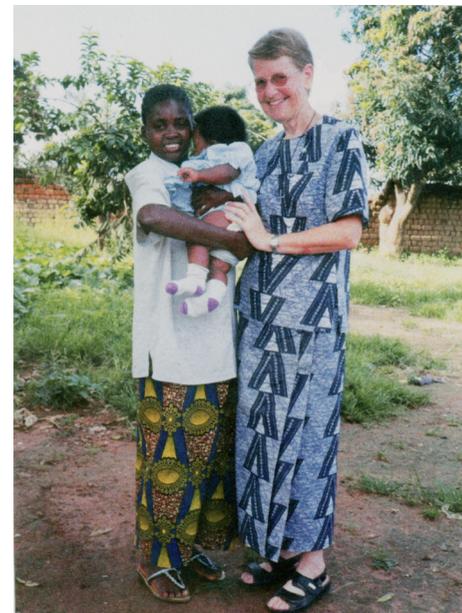
Ohne zu zögern nahm sie den ihr zugeteilten Platz in der grossen Mädchenklasse (35 Schülerinnen) ein. Mit den ersten Vorstichen, die sie mit verkrampften Fingern in den Stoff nähte, blühte ihr Gesicht bald auf. Doch plötzlich blieb ihr Platz leer. Niemand wusste Bescheid...

Heute strahlt Lydia, die noch zu junge Mutter, mit ihrem ersten Kind in den Armen. Was aber hinter dieser Freude steckt, lasse ich offen...

So gibt es noch viele Lydia's, die Begleitung, Bildung, Anerkennung und Liebe brauchen.

Ein herzliches «Vergelt's Gott» für ihre Spenden.
Freundliche Grüsse

*Sr. Cécile-Thérèse Sieber
Mission du Tchad /Congo*



Am **Montag, 17. November,**
findet um **20.00 Uhr** in der **Schlosskirche**
das Konzert der **Bolschoi Don Kosaken**
unter der Leitung von **Petja Houdjakov**
statt.

Obergösgen

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03
Seelsorgerin: Julia Rzeznik, Tel. 062 295 20 78
Sekretariat: Iris Stoll, DI 14.00 – 16.30 / FR 08.30 – 11.00 Uhr
Pastoralassistentin für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28

julia.rzeznik@pr-goesgen.ch
sekretariat.obergoesgen@pr-goesgen.ch

schallenberg.h@bluewin.ch
maria.raab@kathwinznau.ch

Sonntag, 9. November – 32. Sonntag im JK

09.30 Wort- und Kommunionfeier

mit Sr. Hildegard
 Kollekte: Tag der Völker

11.00 Taufe von Linda Gilomen

Mittwoch, 12. November

09.00 Wort- und Kommunionfeier

Freitag, 14. November

09.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 16. November

Elisabethsonntag

09.30 Wort- und Kommunionfeier

mit Julia Rzeznik

Anschliessend lädt die Frauengemeinschaft zum Chilekaffi ins HSB ein und verkauft vor der Kirche selbstgebackene Herzen zugunsten des Elisabethenwerks.



Taufe

Am Sonntag, 9. November, wird *Linda Gilomen*, Tochter von Claude und Alesandra Gilomen feierlich in unsere

Glaubensgemeinschaft aufgenommen.

Wir beglückwünschen die Tauffamilie zu diesem Ereignis und wünschen Linda Gottes liebevolle Begleitung auf ihrem Lebensweg.

Rückblick Miniaufnahme

Viele Talente und Begabungen gibt es in unserer Pfarrei. Eine davon ist der Ministrantendienst. Stellen Sie sich vor, wir hätten keine Minis mehr, keine jungen Kindergesichter, die uns vom Altar her anschauen. Es würde wesentliches fehlen. Kinder und Jugendliche, sie werden die Kirche von morgen sein. Mehrheitlich sind es die Älteren, die heute noch den Sonntagsgottesdienst besuchen. Aber es braucht die Jungen und die Alten, damit eine lebendige Pfarrengemeinschaft entsteht. Nicht nur in Rom, auch hier vor Ort in Obergösgen müssen wir uns Gedanken machen, was Bedürfnisse der Familien von heute sind, wie Kirche auch für sie wieder Ansprech- und Wohlfühlort werden kann. Alle sollen ihren Platz haben dürfen und ihre Art, Gott zu feiern, leben dürfen. Dazu müssen wir miteinander ins Gespräch kommen, die Alten mit den Jungen, uns öffnen für neue Ideen und Formen.

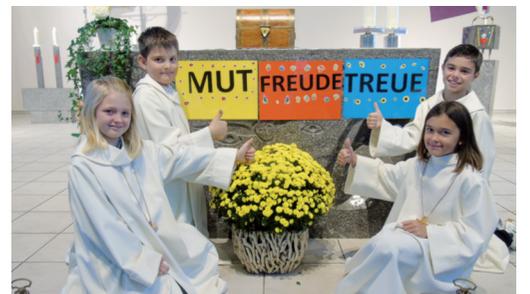
N.S. Der nächste Familiengottesdienst findet am Samstag, 29. November, um 17.00 Uhr statt.



Gianluca, ein neu entdecktes musikalisches Talent



Ob unsere Minis wohl bald bei Supertalent auftreten?



Das wünschen wir unseren Minis für Ihren Dienst: Treue (Zuverlässigkeit), Freude und Mut

KÜRBISSUPPEN ESSEN

DORFKERN ODER BÜRGERSTUBE

OBERGÖSGEN

29. November 2014

11 - 15 Uhr



ZU GUNSTEN VON

BIFOLA

BILDUNGSFOND LATEINAMERIKA

Winznau

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28
Sekretariat: Judith Kohler, DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
maria.raab@kathwinznau.ch
judith.kohler@kathwinznau.ch

Sonntag, 9. November – 32. Sonntag im JK

09.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Stefan Kemmler

Jahrzeit für Gertrud und Oskar Naef-Müller und Anna Naef

Kollekte für Rumänien Hilfstransporte, Spreitenbach

Donnerstag, 13. November

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

mit Sr. Hildegard

VORANZEIGE

Sonntag, 16. November

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Elisabethengottesdienst

Der Kirchgemeinderat

trifft sich zur gemeinsamen Sitzung am **Dienstag, 11. November, 19.30 Uhr.**

Kirchenkollekten vom 13. Juli – 12. Oktober

Schweizerische Berghilfe	Fr. 94.–
Kolping Schweiz, Luzern	Fr. 30.–
MIVA, Christopheruskollekte	Fr. 138.–
INVA-Mobil	Fr. 108.–
Buechehof, Lostorf	Fr. 47.–
Frauenhaus AG/SO	Fr. 103.–
Diözesane Kirchenkollekte für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs	Fr. 167.–

Caritas Schweiz	Fr. 178.–
Theologische Fakultät, Luzern	Fr. 47.–
Jugend + Sprachen	Fr. 84.–
Pro Pallium	Fr. 323.65
Diöz. Kollekte für finanzielle Härtefälle	Fr. 77.–
Priesterseminar St. Beat, Luzern	Fr. 88.–
Jugendseelsorge	Fr. 86.–

Für Ihre grosszügigen Spenden sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott, auch im Namen der Empfängerinnen und Empfänger.

Fotos vom letzten Pfarreikaffi



Das nächste Pfarreikaffi findet am **Sonntag, 7. Dezember**, im Anschluss an den Gottesdienst im Pfarrsaal statt. Es wird von der Frauengemeinschaft Winznau organisiert.

Lostorf

Pfarramt: Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Bezugsperson: Marek Sowulewski, Diakon, Tel. 076 579 05 56
Sekretariat: Martina Gfeller und Ursula Binder
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr

www.kath-kirche-lostorf.ch
marek.sowulewski@pr-goesgen.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch

Samstag, 8. November 18.00 Wort- und Kommunionfeier

mit Sr. Hildegard
Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs
Jahrzeit für Tobias Guldemann; Maya Eigenmann-Pfarrer; Hedwig Bachmann-Hodel

Freitag, 14. November Herz-Jesu-Freitag

18.30 Rosenkranz

19.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Oskar und Sophie Dietschi-Konrad; Fridolin Coray-Bitterli

VORANZEIGE

Sonntag, 16. November – Patrozinium Feierlicher Familiengottesdienst zum Fest unseres Kirchenpatrons St. Martin

09.30 Eucharistiefeier

mit Pfr. Stefan Kemmler und
Diakon Marek Sowulewski
Mitwirkung: Kirchenchor und künftige Erstkommunionkinder
Jahrzeit für Adolf und Josefine Bucher-Giger; Alois Meier-Gfeller; Gion Caduff-Brügger; Paul und Elsa Brügger-Peier; Arthur und Elise Brügger-Dietschi; Johann und Elisa Käser-Brügger

Anschließend Apéro im Sigristenhaus,
ev. Lebkuchenverkauf Jungmannschaft

VORANZEIGE

Elternabend der 4. Klasse / Versöhnungsweg mit Gudrun Schröder im Sigristenhaus.

Dienstag, 18. November, 19.00 Uhr



Gschwellti-Obe Dienstag, 11. November 18.30 Uhr

Wir laden alle Frauen unserer Gemeinschaft herzlich zu einem feinen Gschwellti-Znacht ein. Für das Käsebuffet sollte jede Frau ca. 150 – 200 Gramm einer Käsesorte mitbringen. Für alle übrigen Zutaten ist der Verein besorgt. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend und hoffen, dass möglichst viele Zeit und Lust haben.

Vorstand FMG

Erstkommunion-Nachmittag



Komm,
wir entdecken unsere Kirche!

Liebe Erstkommunikanten
Wisst ihr, dass es in unserer Kirche einen wertvollen Schatz zu sehen gibt und dass dort früher eine römische Villa stand? Was hat die Kirche mit einem Schiff gemeinsam und warum wurde sie in Richtung Osten gebaut?

Gemeinsam möchten wir die Rätsel rund um unsere Kirche lösen.
Am **Mittwoch, 12. November**, wollen wir unsere Kirche genau unter die Lupe nehmen.

Wir treffen uns dort von **14.00 – 16.00 Uhr**.
In der Pause gibt es ein feines Zvierli.



Nightfever findet am
Samstag, 13. Dezember, 17.10 – 23.10 Uhr
in der Klarakirche in Basel statt.

Du bekommst am Eingang eine Kerze geschenkt, die Du an den Altarstufen anzünden kannst. Diese Kerze brennt für Deine Anliegen: sei es Freude oder Dank, Trauer, Angst oder Wut.

Du kannst Dir einen Platz in der Kirche suchen, an dem Du Dich wohl fühlst: in einer Bank oder direkt auf dem Boden vor den vielen Kerzen.

Dort kannst du einfach da sein. Du darfst zur Ruhe kommen, und Gott Dein Herz ausschütten.

Treffpunkt: Olten, Gleis 11, 17.10 Uhr

Kosten: Zugreise und Essen: Fr 20.–

Info und Anmeldung:

Marek Sowulewski
Räckholdernstrasse 3
4654 Lostorf
Tel. 062 298 01 13
marek.sowulewski@pr-goesgen.ch

Anmeldeschluss: 17. November 2014

Ein Angebot der Jugendseelsorge des Pastoralraumes Gösigen für junge Erwachsene ab 16 Jahren.

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 9. November – 32. Sonntag im Jk.

10.00 ökumenischer Familiengottesdienst zum HGU-Start in der kath. Kirche Opfer für ein ökumenisches Projekt

Donnerstag, 13. November
08.30 Rosenkranz

09.00 Wort- und Kommunionfeier

Freitag, 14. November (statt 21. November)
19.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 16. November 11.00 Eucharistiefeier

Familiengottesdienst an der Kilbi

Zum Start des Heimgruppenunterrichtes findet am **Kilbisonntag, 9. November, um 10.00 Uhr** in der katholischen Kirche ein ökumenischer Familiengottesdienst statt. Die Geschichte einer aussergewöhnlichen Freundschaft, die wir auch bei Jesus entdecken, wird uns begleiten. Zusammen mit den Kindern, die den Heimgruppenunterricht besuchen, sind alle Familien besonders eingeladen.

Frauenforum – Kaffeehaus-Konzert

Am **Sonntag, 16. November, um 16.00 Uhr** findet in der Mehrzweckhalle Stüsslingen unter der Leitung von David Reitz das Kaffeehaus-Konzert mit dem Orchesterverein Niederamt statt. Frauen des Frauenforums backen und servieren mit viel Freude und laden freundlich zu diesem gemütlichen musikalischen und kulinarischen Nachmittag ein.

Vereinigte Harmonikaspieler Küttigen-Biberstein

Am **Sonntag, 23. November, um 11.00 Uhr** werden die Vereinigten Harmonikaspieler Erlinsbach-Küttigen den Gottesdienst musikalisch umrahmen.

Rückblick Workshop Versöhnung

Am **Mittwochnachmittag vom 29. Oktober** haben sich unsere Viertklasskinder mit dem Thema <Versöhnung> auseinandergesetzt. Ein <Bibliolog> zur Geschichte von Zachäus und die Anleitung zum Tagebuchschreiben helfen den Kindern, bewusst über ihr Verhalten und ihr Leben nachzudenken. Ein Versöhnungsweg mit einem Versöhnungsgespräch und eine gemeinsame Familien-Versöhnungsfeier im Sommer wird die Einführung in dieses wichtige Sakrament abrunden.

Namenstagbesuche

Mit einer liebevoll hergestellten Glückwunschkarte besuchen Frauen der Gruppe Solidarität unter dem Jahr Seniorinnen und Senioren im Dorf an ihrem Namenstagfest. Sie bringen so Freude, Abwechslung und Menschlichkeit in einen oft auch eintönigen oder einsamen Alltag. Im Namen aller Beschenkten danken wir herzlich!



Besuch am Tag der Heiligen Marie-Louise (17. 10.)

Pastoralraum Niederamt Süd

Projektleiter: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Sekretariat: Eva Wegmüller, pastoralraum@niederamtsued.ch
www.niederamtsued.ch



2. OSTERREISE: Polen (6. – 12. April 2015)

Nach der Israelreise im Frühling dieses Jahres wollen wir nach Ostern 2015 wieder eine Osterreise unternehmen. Diesmal wird Nord- und Westpolen unser Ziel sein.

Westpommern ist eine eher wenig beachtete Region Polens. Es besteht aus den Regionen der Ostseeküste, der Pommerschen Seenplatte und der Odermündung. Fast 40% der Fläche sind hier von Wald bedeckt. Es liegt im nordwestlichen Teil des Landes und umfasst den gesamten westlichen Teil des historischen Hinterpommerns sowie einen sehr kleinen Teil des historischen Vorpommerns. Besuchen werden wir dort u.a. Stettin, Kolberg, Köslin und Treptow an der Rega – eine Stadt der vier Konfessionen und des... Elefanten.

Grosspolen ist eine geschichtsträchtige Region um Posen und gilt als polnisches Kernland mit Sied-

lungen aus der Bronzezeit. Zur beliebtesten touristischen Route gehört dort der Piastenweg – die Wiege des Polnischen Staates um Gnesen, Kruszwica, Biskupin und Ostrow Lednicki.

Unterwegs werden wir zudem die grösste polnische Kirche im Wallfahrtsort Lichen besuchen, Schiffsrundfahrt und Fahrt mit Schmalzspurbahn sowie einen Theaterabend, traditionelle polnische Küche und sogar ein Safari-ZOO mitten in Europa erleben.

Detaillierter Flyer ist seit einem Monat im Internet (www.niederamtsued.ch/gretzenbach) oder in der Kirche Gretzenbach zu finden. Obwohl die Reise bis jetzt nicht breit ausgeschrieben wurde, haben sich bereits fast 40 Personen aus dem Niederamt und der Umgebung angemeldet. Es gibt nur noch wenige freie Plätze.

Wieslaw Reglinski

Dulliken

Pfarramt und Sekretariat: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch

Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33

Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Sekretariat: Verena Studer
dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20

Bürozeiten: Mo – Mi und Fr 08.00 – 11.30 Uhr, Do: 13.30 – 17.00 Uhr

32. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 8. November

19.00 Santa Messa italiana

Sonntag, 9. November

09.45 Gastgottesdienst in der ref. Zwinglikirche

Montag, 10. November

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 11. November

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli
(röm.-kath.)

Mittwoch, 12. November

09.00 Eucharistiefeier

MITTEILUNGEN

Woche der Religionen (2. – 8. November)

MULTIRELIGIÖSES FRIEDENSGBET

Donnerstag, 6. November, um 19.00 Uhr

(Kapelle St. Marien, Engelbergstrasse 25, Olten)

GOTT IST ÜBERALL ZUHAUSE

Was lernt mein Kind in meiner Religion?

Samstag, 8. November, um 15.00 – 17.00 Uhr

(Singsaal Hübelischulhaus, Munzingerplatz 10, Olten)

Zum Gastgottesdienst

sind wir am Sonntag, 9. November, um 09.45 Uhr bei unseren evang.-ref. Mitchristen in der Zwinglikirche eingeladen.

Stricknachmittag

ist am Mittwoch, 12. November, um 14.00 Uhr im Obergeschoss der kath. Kirche.

Anmeldung Krippenspiel

Schon bald ist es wieder soweit und Weihnachten steht vor der Tür. Die Einladung zum Krippenspiel haben alle Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse bis zur 1. Oberstufe erhalten: «Komm, sing und spiel mit». Mit diesem Weihnachtsmusical wird der Familiengottesdienst am Heiligabend, Mittwoch, 24. Dezember, um 16.30 Uhr gestaltet.

Wir freuen uns auf viele Krippenspielanmeldungen bis am 9. November.

Russisches Chorkonzert

mit dem Kosaken Vokalensemble «Russische Seele»
St. Petersburg in der

Röm.-kath. St. Wendelinskirche, Dulliken

Donnerstag, 13. November, 19.00 Uhr

Zurzeit befindet sich das Vokalensemble «Russische Seele» auf einer Tournee durch Europa und trägt liturgische Gesänge der russisch-orthodoxen Kirche und russische Volkslieder vor. Dabei werden die Musiker ihre faszinierende Gesangkunst aus jahrhundertalter Tradition auch in unserer Gemeinde darbieten.

Glockenreine Mezzosopranen und tiefste Bässe versetzen die Zuhörer ins alte Russland, in Kathedralen und Klöster, wo die liturgischen Gesänge mit ihrer schwermütigen Melodik und ihrer reichen Harmonik gepflegt wurden. Trotz fast 80-jähriger Unterdrückung durch das atheistisch kommunistische System fanden sich immer wieder Musiker, die diese reiche Tradition unter Erduldung von Nachteilen und Schikanen über die Zeit der Unterdrückung gerettet haben.

Das Vokalensemble, bestehend aus professionellen Sängerinnen und Sängern aus der Schule des berühmten St. Petersburger Konservatoriums, konzertiert bei freiem Eintritt. Es bittet jedoch nach dem Konzert um eine Spende, um die Unkosten der Tournee zu bestreiten und um der Not zu entgehen, die in Russland noch immer herrscht und die insbesondere Künstler hart trifft. Des Weiteren unterstützt der Chor ein Waisenhaus.

Woher der Name des Ensembles rührt, das wird schon bei den ersten Tönen klar. Mit melodramatischem Timbre intoniert «Russische Seele» ein Fürbittebet, bei dem auch ohne Übersetzung jedem die Hingabe klar wird. Gesungene Psalmen, Vater unser und andere liturgische Gesänge, aber auch viele Volkslieder stehen im Zentrum des Vortrages. Vom zarten lyrischen Piano schwillt der Gesang an bis zum gewaltigen Fortissimo.

Lassen Sie sich von dieser einmaligen Gelegenheit überraschen und kommen sie recht zahlreich an dieses Konzert.

VORANZEIGE

Zum Mittagstisch

sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen am Donnerstag, 20. November. Anmeldung für alle, die nicht als Dauergäste angemeldet sind bis Dienstag, 18. November, an das Pfarreisekretariat, Telefon 062 295 35 70.

Das Team des Mittagstisches dankt Ihnen, wenn Sie Ihre An- oder Abmeldung termingerecht direkt dem Pfarreisekretariat übermitteln. Sie dürfen Ihre Nachricht auch auf dem Telefonbeantworter hinterlassen, damit die Planung und Durchführung reibungslos vonstatten geht.

Neue Gäste sind herzlich willkommen. Falls Sie nicht gut zu Fuss sind und abgeholt werden möchten, melden Sie sich auch beim Pfarreisekretariat.

Kirchenopfer

2. 10. Trauerfeier, Spitex Dulliken	Fr. 313.65
3. 10. Trauerfeier, Schweizerische Krebsliga	Fr. 184.80
5. 10. Priesterseminar Luzern	Fr. 101.60
11. 10. Jugendseelsorge Kt. Solothurn Olten	Fr. 242.70
19. 10. Weltmissionssonntag für Missio	Fr. 145.00
25. 10. Gedenktag Verfolgte Christen für Kirche in Not	Fr. 234.05
Antoniuskasse Oktober	Fr. 398.10

Herzlichen Dank für alle Gaben.



Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 13 05

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Andrea Brunner,
gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Sonntag, 9. November

10.15 Eucharistiefeier mit Pfr. Robert Dobmann

Donnerstag, 13. November

08.30 Werktagsgottesdienst

Kollekte

vom 9. November ist bestimmt für die Kirchenbauhilfe des Bistum Basel. Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

AngelForce in Gretzenbach

In diesem Jahr findet die Aktion «AngelForce» bereits zum 8. Mal statt. In sieben Kantonen beteiligen sich Jugendliche in dieser Aktionswoche, um auf folgende Punkte aufmerksam zu machen:

- junge Menschen sind in unserer Gesellschaft unentbehrlich
- sie engagieren sich vielseitig und motiviert
- sie sind interessiert und sind bereit, sich sozial zu engagieren
- auch wenn ihnen manchmal ein anderer Ruf vorauseilt.

Mit diesen Botschaften hoffen wir in der Öffentlichkeit Gehör zu finden. Gleichzeitig bietet diese Aktion den Jugendlichen die Gelegenheit, etwas Gutes zu tun, zusammen zu sein und sich als Bestandteil der Gesellschaft zu erleben. Denn Gutes tun macht gute Laune und Gemeinschaft verbindet. Am *Samstag, 8. November* findet ab 8.30 – 12.30 Uhr unsere Aktion in Gretzenbach statt.

Die Jugendlichen, ausgerüstet mit orangen Angel-Force-Mützen, verschenken vor dem «Spar» Punsch, Kaffee, Kuchen und einen Engel. Sie sind auch im Dorf unterwegs, um sich nützlich zu machen, Freude zu bereiten und zur offenen Diskussion anzuregen.

Auf Ihren Besuch freuen sich die grossen und kleinen «Engel mit Herz».

Anita Zumstein

Kinderhütendienst

Dienstag, 11. November, von 13.30 – 17 Uhr im Römersaal.

RÜCKSCHAU

Gottesdienst im Werkhof (26. Oktober)



Foto: Rainer Deutschmann

Jede und jeder von uns ist ein auserwähltes Werkzeug – ein Werkzeug Gottes. Alle Werkzeuge sind

für bestimmte Arbeiten geschaffen. Kein einziges kann das andere in seiner Art, Grösse oder Beschaffenheit ersetzen. Oft sind es gerade die kleinen und unscheinbaren Werkzeuge – die unvorstellbar viel bewegen.

VORSCHAU

Helferfest

Am *Freitag, 14. November* findet das Helfer-Essen statt. Die Einladungen wurden bereits versendet.

Ökumenische Frauengemeinschaft

Weihnachtsbasteln im Römersaal

Am *Samstag, 15. November* findet im Römersaal ab 10.00 – 15.00 Uhr das traditionelle Basteln für Kinder und Jugendliche statt.

Kinder bis 2. Klasse bitte in Begleitung eines Erwachsenen.

Wir freuen uns auf viele eifrige BastlerInnen und natürlich auf die vielen Kunstwerke.

Ökumenische Frauengemeinschaft

Ressort Senioren – Begegnungstag

Pfarrangehörige im Pensionsalter sind herzlich zum Begegnungstag am *Dienstag, 18. November* eingeladen. Die persönlichen Einladungen sind erfolgt.

Beachten Sie bitte den Anmeldeschluss: *12. November 2014*.

Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag.

Däniken

Pfarramt und Sekretariat: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 13 05

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Nicole Lambelet
daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30 – 11.15 Uhr

Freitag, 7. November

17.30 Rosenkranz

Samstag, 8. November

18.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer R. Dobmann
Ministranten Aufnahme
JZ für Kurt Schneeberger-Flückiger
JZ für Urs Schneeberger
JZ für Walter Bitterli

Mittwoch, 12. November

08.30 Werktag-Gottesdienst mit Flavia Schürmann

Kollekte:

Blumenschmuck für unsere Kirche

MITTEILUNGEN

Seniorenachmittag

Mittwoch, 12. November, um 14.30 Uhr: Seniorennachmittag im Pfarrsaal mit *Flavia Schürmann*. Lass Sie sich vom Programm überraschen.

Orientierungsabend Firmung

Am *Mittwoch, 12. November*, um 19.30 – 21.00 Uhr findet in Schönenwerd das erste Treffen für die Firmung 2015 statt.

Der Orientierungsabend will informieren über den Ablauf des Firmweges, die Feier der Firmung und die Rahmenbedingungen und soll Raum bieten, sich kennenzulernen und Erwartungen auszutauschen.

RÜCKBLICK

Chinderfiir

Am 26. Oktober traf sich eine fröhliche Kinderschar und ihre Eltern in der kath. Kirche. Mit grosser Begeisterung flogen die Kinder ein letztes Mal auf einen fremden Kontinent. Die Reisevorbereitungen – Helm anziehen, Gurten anschnallen, Schal überwerfen, Pilotenbrille aufsetzen – wurden sofort umgesetzt. Die Kinder entdeckten Grönland und hörten aufmerksam die Geschichte des jungen Atuk. Als Andenken durften alle eine



Tulpenzwiebel und einen kleinen Erdball zum Spielen mitnehmen. Die Tulpenzwiebel kann nun im Herbst noch eingepflanzt werden.

Ich freue mich auf die Bilder der roten Tulpen, die aus der braunen Zwiebel spriessen werden.

Flavia Schürmann

Chinderfiir sucht neue Leiter/-innen

Das Vorbereitungsteam der Chinderfiir würde sich freuen, neue Leiterinnen oder Leiter zu gewinnen. Es finden jährlich ungefähr sechs Feiern statt und

ebenso viele Vorbereitungs-sitzungen. In einer aufgeschlossenen und motivierten Gruppe werden die bunten und kindgerechten Feiern jeweils geplant und die Aufgaben verteilt.

Die Chinderfiir bietet die Möglichkeit, dass die Kinder spielerisch mit dem christlichen Glauben und christlichen Werten in Kontakt kommen. Das Nachdenken, wie sprechen ich mit Kindern über Gott, kann so vielleicht auch Anstoss sein, über den eigenen Glauben nachzudenken.

Interessierte melden sich im Pfarramt oder direkt an der nächsten Chinderfiir.

Schönenwerd

Pfarramt und Sekretariat: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Gemeindeleiter ad interim: Peter Kessler, 062 849 15 51
Mitarbeitender Priester: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33

Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli
schoenenwerd@niederamtsued.ch
062 849 11 77
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr

Samstag, 8. November
16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 9. November
MISSIONSSONNTAG unserer Pfarrei

09.00 *Italiengottesdienst*

10.15 Familiengottesdienst

Dieser Gottesdienst wird vom Gospelchor «sing2gether» musikalisch gestaltet

Jz. für Edith und Gottlieb Wittmer-Lüthi und Tochter Annemarie Wittmer

Jz. für Hans Gruber-Pöll und Tochter Eva Gruber

Jahresgedächtnis für Severino Piazzoli

Kollekte: Stiftung Arkadis

Samstag, 15. November
16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN

**Bitte beachten Sie, dass die nächsten Mittwoch- und Freitag-Jahrzeiten wie folgt gehalten werden: Mittwoch, 26. November
Freitag, 5. Dezember**

Unsere Verstorbenen

Am 27. Oktober rief Gott Frau *Helene Haag-Wyss*, Nussbaumerstr. 8, im Alter von 91 Jahren zu sich.

Herr, schenke der Verstorbenen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihr.

EG-DU-MER-ALL

Zur nächsten **Gruppenstunde** treffen wir uns am **Donnerstag, 13. November, um 17.00 Uhr.**

Kirchenchor

Unsere **Chorprobe** findet statt am **Donnerstag, 13. November, um 20.00 Uhr** im Pfarreiheim.

Kolibri

Kein Kolibri am Freitag, 14. November.

Zum Missionssonntag vom 9. November

Der Gottesdienst startet um **10.15 Uhr** und wird vom Gospelchor «sing2gether» begleitet.



Nach dem Gottesdienst eröffnet das **«Beizli»** im Pfarreiheim seinen Betrieb.

Wir servieren Ihnen gerne feine hausgemachte Kürbissuppe, Würstli und ofenfrisches Bauernbrot, Getränke, Kaffee und Kuchen.

Der Pfarreirat freut sich auf zahlreichen Besuch!

Für diesen Anlass nehmen wir gerne hausgemachte Kuchen entgegen. Diese können Sie direkt im Pfarreiheim abgeben.

Herzlichen Dank!

Der Erlös ist – wie auch die Kollekte – für die **Stiftung Arkadis** bestimmt.

Ökumenische Erwachsenenbildung

Islam in der Schweiz

Die drei Schönenwerder Pfarrämter laden zu zwei ökumenischen Vortrags- und Gesprächsabenden ein:

12. November, 19.30 Uhr:
Was glauben Muslime?

26. November, 19.30 Uhr:
Zusammenleben von Christen und Muslimen in der Schweiz

jeweils 19.30 Uhr
im evangelisch-reformierten Kirchgemeindehaus an der Schulstrasse in Schönenwerd

Eintritt frei, eine Anmeldung ist nicht nötig.

VORANZEIGE



Detailinformationen erscheinen im nächsten Pfarrblatt

– Kerzenziehen:

Mittwoch, 3. und Samstag, 6. Dezember

– St. Nikolausbesuch:

Samstag, 6. Dezember, 17.00 Uhr,

Auszug aus der Kirche, anschliessend Besuch bei den angemeldeten Kindern

Bitte beachten Sie die Änderung:

Der Seniorennachmittag vom Mittwoch, 12. November musste auf Dienstag, 25. November verschoben werden.



Herzliche Einladung

zum **Seniorennachmittag** der röm.-kath. Pfarrei Schönenwerd am **12. November, von 14.00 bis ca. 17.00 Uhr** im Pfarreiheim.

Wir zeigen den Film von Kurt Früh «Hinter den sieben Gleisen» mit Ruedi Walter, Max Haufli, Zarli Carigiet u.v.a. Anschliessend gibt es ein Z'vieri. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis 10. November im Pfarresekretariat, Tel. 062 849 11 77, oder rk-pfarramtschoenenwerd@bluewin.ch

Walterswil

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Gemeindeleiter a.i.: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Mitarbeitender Priester: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33

Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli
walterswil@niederamtsued.ch
062 849 11 77
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr



Sonntag, 9. November

09.00 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann
Gedenkfeier für den verstorbenen em. Pfarrer René Gysin
Jahrzeit für Vinzenz Schenker-Jäggi
Kollekte: Für die Kirchenbauhilfe des Bistum Basel

Freitag, 14. November

09.00 Friedensgebet

Sonntag, 16. November – Elisabethensonntag

09.00 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
Jahrzeit für Gustav und Katharina von Arx-Schweizer

Zum Gedenken

In Sion ist am 6. Oktober im Alter von 93 Jahren em. *Pfarrer René Gysin* verstorben.

In unserer Pfarrei war er von 1981 bis 1988 als Seelsorger tätig. Die Pfarrgemeinde wird sein Wirken in dankbarer Erinnerung behalten.

Herr schenke dem Verstorbenen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihm.

VORANZEIGE

Ökumenischer Filmabend



Herzliche Einladung zum Filmabend am **Freitag, 21. November, 19.30 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus.**

Passend zur Zeit im Jahreskreis mit den Festen Allerseelen und Totensonntag zeigen wir den Film *Nokan – Die Kunst des Ausklanges*

«Departures». Dieser japanische Film von Yojiro Takita aus dem Jahre 2008 wurde bei der Oscarverleihung 2009 mit dem Oscar für den besten fremdsprachigen Film ausgezeichnet.

Auf einen spannenden Filmabend freuen sich:

*Verena Grasso, Pfarrerin,
Peter Kessler, Gemeindeleiter a. i.*

Herbst

Lass dem Garten seinen Herbst störe nicht den Fall der Blätter, nicht der Rose stilles welken, hoffend dulde jedes Wetter und das Wechselspiel der Zeiten. Neuen Frühling will bereiten was nun müde sinkt zur Erde, und in allen Untergängen klingt schon leis der Ruf: es werde.

Margarethe Mehren

«Es geht darum, den Weg erträglicher zu machen»

Palliative Care ist mehr als Medizin und sollte frühzeitig eingesetzt werden

Was kann Palliative Care und was nicht? Hausarzt Klaus Bally, Spitalseelsorgerin Lucia Hauser sowie die Ärztinnen Sandra Eckstein und Christine Zobrist und der Pflegeexperte Felix Schläfli vom Palliative-Care-Konsiliardienst des Universitätsspitals Basel äussern sich zu den Möglichkeiten und Grenzen von Palliative Care.

Auch wenn man nichts mehr tun kann, kann man noch viel tun: Das ist in Kurzfassung die Umschreibung des Einsatzgebietes der Palliativ-Medizin oder besser «Palliative Care». Der auch in der Schweiz verwendete und inzwischen geläufige englische Begriff ist präziser, weil er schon sprachlich ausdrückt, dass es um mehr als Medizin geht. «Palliative» leitet sich ab von Pallium, dem lateinischen Begriff für Mantel, Umhang, «Care» bedeutet Pflege und Sorge, aber auch Zuneigung.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) definiert Palliative Care als «Ansatz zur Verbesserung der Lebensqualität von Patienten und deren Familien, die mit Problemen konfrontiert sind, die mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung einhergehen: durch Vorbeugen und Lindern von Leiden, durch frühzeitiges Erkennen, untadelige Einschätzung und Behandlung von Schmerzen sowie anderen belastenden Beschwerden körperlicher, psychosozialer und spiritueller Art».

Vorausschauend und frühzeitig einsetzen

Palliative Care gelangt schwergewichtig in der letzten Phase einer schweren Erkrankung zum Einsatz, aber nicht nur. Hausarzt Klaus Bally plädiert dafür, Palliative Care vorausschauend in die Behandlung einzubeziehen und frühzeitig einzusetzen. «Nicht nur Krebspatienten sind in den letzten Lebenswochen auf eine gute Palliative Care angewiesen, sondern auch Menschen mit chronischen Erkrankungen», betont Bally. Als Beispiele nennt er die chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD) und die Herzinsuffizienz, aber auch die Demenz. Gerade bei der Demenz gehört zum vorausschauenden Vorgehen auch eine möglichst frühzeitige Diagnose, damit der Patient noch in der Lage ist, seinem Arzt Wünsche im Hinblick auf Einsatz oder Unterlassung von lebensverlängernden Massnahmen mitzuteilen.

Manche Patienten reagieren mit einem erschreckten «Muss ich jetzt sterben?», wenn Palliative Care zur Sprache kommt. Die auf Heilung der Grunderkrankung ausgerichtete Behandlung und Palliative Care schliessen sich nicht gegenseitig aus. Der Einsatz von Palliative Care bedeute nicht, dass man auf Massnahmen verzichte, die der Gesunderhaltung dienen, betont Bally. Umgekehrt ver-



Die Hand einer Pflegerin hält die Hand eines sterbenden Mannes.

knüpfen manche Patienten und deren Angehörige mit Palliative Care unrealistische Hoffnungen und Erwartungen. «Palliative Care ist nicht die neue Wundermedizin», sagt Sandra Eckstein mit Nachdruck. «Es geht darum, den Weg einfacher, erträglicher zu machen. Wir können aber die Last nicht wegnehmen.»

Palliative Care braucht Spezialwissen über die Bedürfnisse schwerkranker und sterbender Patienten. «Palliativmedizin muss man lernen», formuliert es Spitalseelsorgerin Lucia Hauser. Sie weist darauf hin, dass beim ganzheitlichen Ansatz von Palliative Care das Zusammenspiel der Personen aus verschie-

denen Bereichen, die einen Kranken betreuen, von zentraler Bedeutung sei. Ihr als Vertreterin des spirituellen Bereichs ist es wichtig, dass in den Palliative-Care-Konzepten auch die Kirche eingebaut wird.

Regula Vogt-Kohler

LEBENSENDE IN WÜRDE (3)

In einer Serie befasst sich «Kirche heute» mit dem Thema Lebensende in Würde. Im nächsten Beitrag geht es um den Umgang mit Alter und Tod.

Strategie Palliative Care

Mit der «Nationalen Strategie Palliative Care (2013–2015) hat der Bund die Kantone beauftragt, kantonale Konzepte zu erarbeiten, Palliative Care gemeinsam mit den wichtigsten Institutionen im Gesundheitswesen und anderen Bereichen zu verankern, um damit schwerkranken und sterbenden Menschen eine ihren Bedürfnissen angepasste Palliative Care anbieten zu können.

Im Universitätsspital Basel ist der seit Anfang 2014 bestehende Konsiliardienst Teil des Palliative-Care-Konzeptes. Der Konsiliardienst versteht sich als unterstützendes Angebot für die Kliniken, im Speziellen auch für das Tumorzentrum. Das Team setzt sich zusammen aus zwei spezialisierten Ärztinnen, einem Arzt und einem Pflegeexperten. Im nächsten Jahr ist ein Ausbau der Pflegestelle von 20 auf 100 Stellenprozent vorgesehen. «Wir stehen erst am Anfang», sagt Pflegeexperte Felix Schläfli. Bereits jetzt ist klar: An Bedarf mangelt es nicht. In der Anfangsphase geht es nicht zuletzt darum, das neue Angebot bekannt zu machen. «Oft wird man mit

einer ganz spezifischen Frage gerufen und dann öffnet sich ein ganzes Fass», berichtet die Ärztin Christine Zobrist. Da geht es beispielsweise um Schmerzen, die man nicht in den Griff bekommt.

Zum baselstädtischen Konzept gehört auch ein mobiles Palliative-Care-Team (MPCT), getragen von der Spitex und dem Palliativzentrum Hildegard. Ziel des MPCT ist es, Patienten und Patientinnen an ihrem jeweiligen Aufenthaltsort, zu Hause oder im Pflegeheim, Zugang zu spezialisierter Palliative Care zu ermöglichen. Die Leistungen des MPCT stehen professionell Betreuenden in der Grundversorgung zur Verfügung.

Noch kein kantonales Konzept gibt es im Kanton Basel-Landschaft. Der Regierungsrat hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die bis Ende 2014 ein kantonales Konzept Palliative Care erarbeiten soll. In diesem Gremium sind auch die Kirchen vertreten.

rv

www.palliative.ch

www.palliative-bs-bl.ch

www.unispital-basel.ch/palliative-care

Was

Wann

Wo

Schriftlesungen

Sa, 8. November: Gregor von Einsiedeln
Phil 4,10–19; Lk 16,9–15
So, 9. November: Elisabeth von Dijon
Ez 47,1–2. 8–9. 12; 1 Kor 3,9c–11. 16–17;
Joh 2,13–22
Mo, 10. November: Leo der Grosse
Tit 1,1–9; Lk 17,1–6
Di, 11. November: Martin von Tours
Tit 2,1–8. 11–14; Lk 17,7–10
Mi, 12. November: Josaphat von Polozk
Tit 3,1–7; Lk 17,11–19
Do, 13. November: Nikolaus I.
Phlm 7–20; Lk 17,20–25
Fr, 14. November: Serapion
2 Joh 4–9; Lk 17,26–37

Franziskus – Ein Name wird Programm

Am **Dienstag, 11. November, 19.30 Uhr**, spricht im Josefsaal der Pfarrei St. Martin Olten Niklaus Kuster, Bruder aus dem Kapuzinerkloster Olten, über Papst Franziskus. Niklaus Kuster hat über den neuen Papst, der sich mit seiner Namenswahl auf den heiligen Franz von Assisi beruft, ein Buch geschrieben. Bruder Niklaus versucht, uns Jorge Mario Bergoglio durch seine Biographie näherzubringen und er geht darauf ein, wie der Papst mit franziskanischem Geist die Kirche leiten und erneuern könnte. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

*Dr. Christoph Fink,
Präsident Katholischer Presseverein Olten*

Russisches Chorkonzert

mit dem Kosaken Vokalensemble
«Russische Seele» St. Petersburg

Röm.-kath. St. Wendelinskirche, Dulliken
Donnerstag, 13. November, 19.00 Uhr

Lassen Sie sich von dieser einmaligen Gelegenheit überraschen und kommen sie recht zahlreich an dieses Konzert.

Der Eintritt zum Konzert ist frei, um eine Spende für die Künstler und ein Waisenhaus wird gebeten.

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad

Sonntag, 9. Nov., 10.30 Uhr: Gottesdienst
Donnerstag, 13. Nov., 08.30 Uhr: Gottesdienst



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

– Mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser, 062 206 15 62.

Monatswallfahrt nach Baldegg am 8. November

Mit Pilgertagesdienst um 13.50 Uhr und Beichtgelegenheit bei verschiedenen Beichtvätern.
Tel. 041 460 25 58.

Franziskanische Gemeinschaft Olten

– Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden.

– Gewöhnlich am 1. und 3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.

– Oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdienstag um 15.00 Uhr

Wir wünschen allen mit Franziskus Pace e Bene! Frieden und alles Gute!

Das Taizégebet ist immer am letzten Donnerstag im Monat in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.

Bischofswort

Von der hl. Messe zur Warenmesse

Wenn in Basel, Solothurn, St.Gallen und anderswo eine grosse Warenmesse stattfindet, ist uns kaum mehr bewusst, dass dieser Anlass mit dem Namen «Messe» seinen Ursprung in einer hl. Messe hatte. Diese Messen haben sich rund um die hl. Messe gebildet, die zu Ehren des Kirchenpatrons gefeiert wurde. So ist zum Beispiel die bekannte Basler Herbstmesse immer vor dem Tag des hl. Martin (11. November), dem die älteste Basler Kirche, die heute reformierte Martinskirche, geweiht wurde. Seit 1471 wurde diese Festmesse zu Ehren des hl. Martin – mit kaiserlicher Erlaubnis – von einem grossen Markt umrahmt. Diese Waren- und Vergnügungsmesse hat die Reformation bis heute überlebt. Daraus ist in Basel 1917 auch die Schweizer Mustermesse mit den verschiedenen Messen während des ganzen Jahres entstanden. An den Ursprung all dieser Messen in der hl. Messe zu Ehren des hl. Martin erinnert uns bis heute der uralte Brauch, dass die Basler Herbstmesse immer mit dem Glöcklein der Martinskirche eingeläutet und nach 14 Tagen wieder ausgeläutet wird. Dazu schenkt die Basler Regierung dem Sakristan heute noch jedes Jahr ein Paar neue Handschuhe für sein Läuten mit dem Glockenseil der Martinskirche!

Diesen Zusammenhang einer grossen Warenmesse mit einer hl. Messe kann man auch anderswo feststellen. So wird die Solothurner Herbstmesse, die HESO, immer vor dem Festtag der Kirchen- und Stadtpatrone Urs und Viktor (30. September) abgehalten. Die OLMA, die grosse Ostschweizer Landwirtschaftsmesse, findet rund um den Festtag des hl. Stadtpatrons Gallus (16. Oktober) statt. Die früher berühmte und viel besuchte Zurzacher Messe entstand zu Ehren der Stadtpatronin, der hl. Verena (1. September). Auch das grösste Zürcher Volksfest, das Knabenschieszen, findet eigentlich zum Festtag der Zürcher Stadtpatrone Felix und Regula (11. September) statt.

Der religiöse Ursprung mancher grosser Anlässe und Feste geriet in Vergessenheit. Heute feiern auch religiös Desinteressierte auf profane Weise Weihnachten, Ostern und Pfingsten. Jedem Christen stellt sich die Frage: Wie stehe ich in dieser Bewegung, welche den religiösen Ursprung so vieler Ereignisse vergisst? Wie viel ist mir eine hl. Messe wert, in der Christus, unser Erlöser, mich anspricht und mir seine Liebe schenkt? Finden wir zu ihm zurück?

+ Martin Gächter, Weihbischof

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 8. November
Fenster zum Sonntag
Verfolgte Christen III.
SRF2, 17.30 / WH: So 11.55
Wort zum Sonntag
Joan Livius Jebelean, christkath.
SRF1, 19.55
Sonntag, 9. November
Evangelischer Gottesdienst
aus der Kreuzkirche in Dresden.
ZDF, 09.30
Sternstunde Religion
Alles für ein Wunschkind.
SRF1, 10.00

Sternstunde Philosophie
Ost und West. SRF1, 11.00
Mittwoch, 12. November
Stationen
Magazin. BR, 19.00
DOK
Jimmy Joe. SRF1, 22.55
CH: Filmszene
Heimat Campingplatz. SRF1, 00.10
Freitag, 14. November
Wind und Wüste – ein Licht der Hoffnung
3sat, 12.00

Radio

8. – 14. November
Samstag, 8. November
Morgengeschichte
Ein Impuls zum neuen Tag mit Carol Blanc.
SRF1, 06.40 / WH: 08.50
Musigwälle 531, 08.30
Sonntag, 9. November
Perspektiven
Ein Kind um jeden Preis.
SRF2, 08.30 / WH: Do 15.00
Röm.-kath. Predigt
Pfarrer Jean-Pierre Brunner, Naters.
SRF2, 09.30

Evang.-ref. Predigt
Pfarrer Peter Weigl, Windisch.
SRF2, 09.45
Glauben
Die Wut der Wendekinder.
SWR2, 12.05
Freitag, 14. November
Hörspiel
«Warte uf e Abflug»
von Ernst Burren.
SRF2, Kultur, 20.00
Passage
Eva Jenseits vom Paradies.
SRF2, 22.00